

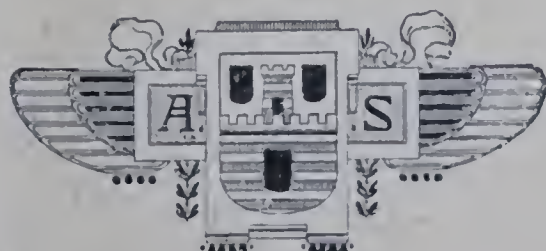
EINIGE SKIZZEN PROJECTE UND AUSGEF. BAUWERKE

VON OTTO WAGNER

ARCHITEKT (C. M.), K. K. OBER-
BAURATH, PROFESSOR AN DER
K. K. AKADEMIE DER BILDEN-
DEN KÜNSTE IN WIEN. EHREN-
UND CORRESPONDIRENDES MIT-
GLIED DES KÖNIGL. INSTITUTES
BRITISCHER ARCHITEKTUR IN
LONDON.

I. BAND. II. AUFLAGE.

63 BLATT HELIOGRAVUREN.

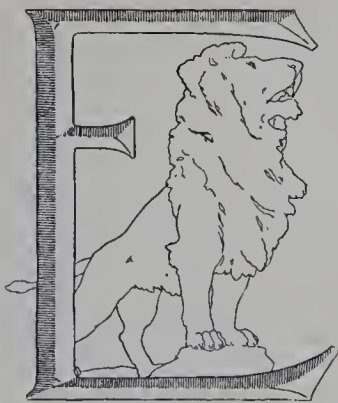


WIEN 1903.

KUNSTVERLAG

ANT. SCHROLL v. COMP.

I. MAXIMILIANSTRASSE 9.



s gehört wahrlich Muth dazu, in einer Zeit, in welcher der architektonische Büchermarkt geradezu überschwemmt ist, mit einer neuen Publikation, welche überdies nur Werke eines einzelnen Autors bringt, hervorzutreten. Wenn ich es dennoch wage, so waren die veranlassenden Umstände hierbei etwa folgende: die genügende Zeit, der Vorrath an Material, welcher sich im Laufe der Jahre in jedem Atelier anhäuft, die gegenwärtig leichten Vervielfältigungsmittel und endlich das Bedürfniss, meinen Standpunkt durch einige Versuche und Leistungen zu illustriren. Ich kann nicht umhin, zu sagen, dass viele meiner Arbeiten bei Concurrenzen und Ausstellungen Erfolge hatten, und so mögen denn die folgenden Blätter dem Wohlwollen meiner Fachgenossen hiermit empfohlen sein.

Die publicirten Blätter bringen mehrere Arbeiten aus meiner letzten, circa zehnjährigen Thätigkeit, und es zeigen dieselben beinahe durchwegs, dass ich, ohne einen Seitenweg einzuschlagen, die einmal betretene Strasse ruhig fortging.

Die Experimente mit den verschiedenen Stilrichtungen, welche vom grössten Theile der architektonischen Welt in den letzten zwanzig Jahren durchgejagt wurden und die Bauweisen von Jahrtausenden, mehr oder minder carikirt, mit der Hast unserer Lebensweise verbrauchten, sind ziemlich spurlos an mir vorübergezogen, und so bin ich schliesslich zur Ueberzeugung gelangt, dass eine gewisse freie Renaissance, welche unseren genius loci in sich aufgenommen hat, mit grösstmöglicher Berücksichtigung aller unserer Verhältnisse, sowie der modernen Errungenschaften in Materialverwendung und Construction für die Architektur der Gegenwart und Zukunft das allein Richtige sei: ist doch seit dem Anfang aller Culturentwicklung die Bauweise immer der Ausdruck der Gesinnung und des Könnens der Völker aller Zeiten gewesen.

Das »Heureka« in diesem oder jenem Stile zu erblicken oder gewisse Stilrichtungen für specielle Bauzwecke dienstbar zu machen, erscheint mir kindisch, und der wahrhaft fortbildende Trieb in der Kunst wird solche Einseitigkeit gewiss ausschliessen. Dass aber dieses Fort- und Umbilden, sowie das Benützen aller Motive und Materialien uns zu einem neuen Stile drängen muss, scheint mir zweifellos und gewisser noch, dass dieser Zukunftsstil der »Nutstil« sein wird, dem wir mit vollen Segeln zusteuern.

In der Mitte der mächtigen praktischen Bestrebungen unserer Zeit und des allseitigen Kampfes ums Dasein, welcher die Kräfte des Einzelnen bis an seine äusserste Grenze anspannt, wird dieser Nutstil auch am richtigen Platze sein. Legen wir ihm überdies noch das Streben nach innerer Wahrheit als Ideal in den Schoss, so wird er auch in ästhetischer Beziehung seine Berechtigung haben.

Die Franzosen, welche in den letzten zwei Jahrhunderten unsere Meister in der Kunst waren, weisen uns auch jetzt wieder die richtigen Ziele, und es wird über kurz oder lang der Architekt in seiner Doppelstellung als Künstler und Bautechniker den letzteren stark in den Vordergrund stellen müssen, um allen neuen Aufgaben gerecht zu werden. Ich finde dieses Durchdringen des Realismus nicht einmal bedauerlich für die Kunst, da ich der Ansicht bin, dass für die bessere Hälfte des Architekten, für den Künstler in ihm, noch genug der Aufgaben sich darbieten werden, die seines Talentes und seiner Hand zur Lösung bedürfen.

In der Schwesterkunst Malerei ist dieser Realismus bereits zum Durchbruche gelangt, und es heimeln uns daher diese modernen »plein air«-Genrebilder mehr an als alle historischen Gemälde mit ihren ungeheuerlichen Formaten und ihren archäologischen Kunststücken. Kunstwerke sollen eben immer das Spiegelbild ihrer Zeit sein.

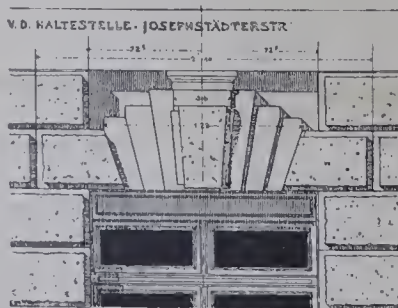
Dass dieser Realismus in der Architektur auch recht sonderbare Blüten treiben kann, davon haben wir einige recht treffende Beispiele aufzuweisen, wie den Eiffelthurm, den Cursaal in Ostende etc. etc. Was aber auf dieser Seite an Realismus allzuviel ist, davon ist andererseits bei den meisten Bauwerken unserer Zeit zu wenig. Und gerade in Wien gibt sich das Bestreben kund, durch alles Mögliche und Unmögliches dem gewöhnlichen Wohn- und Miethhause einen ganz fremden Charakter zu geben und die wahre Bestimmung desselben zu verleugnen, statt sich stricte den Utilitätsbedingungen zu fügen. Zu den wichtigsten Factoren, welche unsere Bauweise noch beeinflussen und den crassesten Realismus bedingen, gehören hauptsächlich die kurze Bauzeit und der geradezu vollständige Mangel an Verständniss für Architektur von Seite des Publikums. Dies näher zu erörtern, wäre hier nicht am Platze und ist überhaupt ein unerquickliches Thema. Mögen diese wenigen Worte genügen, um anzudeuten, welchem Ziele ich zustrebe.

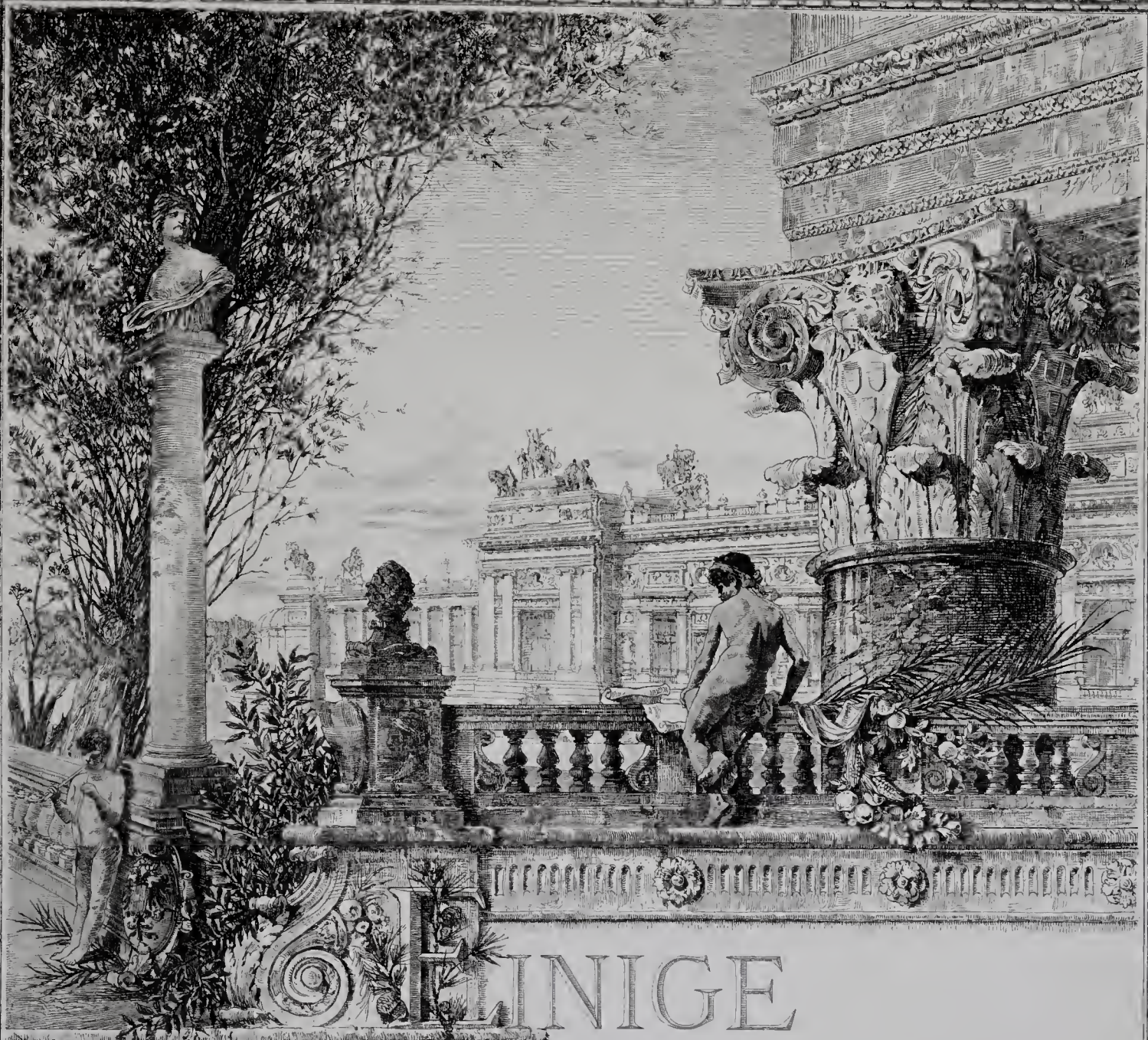
Einer näheren Erörterung bedürfen die Blätter kaum; es sind Skizzen, Entwürfe mit und ohne Erfolg und ausgeführte Arbeiten, wie sie eben im Laufe der Jahre entstehen. Die Blätter wurden alle nach Originalzeichnungen oder photographischen Aufnahmen durch Heliogravure von Seite des k. und k. militär-geographischen Institutes hergestellt. Die Blätter 1—17 sind Skizzen, davon 14—17 einer Jugendidee entsprossen; freie Zeit und etwas geistige Ueberproduction haben sie theilweise zur Reife gebracht; 18—34 bringen einen Theil meiner beinahe stets mit Erfolg mitgemachten Concurrenzen und schliesslich die Blätter 35—63 einen Theil der von mir ausgeführten Objecte.

Ich kann nicht schliessen, ohne meines langjährigen Freundes und Mitarbeiters, des Architekten Rudolf Bernt, zu gedenken, der durch zwanzig Jahre Freud und Leid im Atelier mit mir theilte und in dieser Zeit thatsächlich zu meiner Hand geworden ist; dass er ein Meister der Darstellung sei, kann man aus einzelnen Blättern ersehen.

WIEN, im Juli 1891.

OTTO WAGNER.





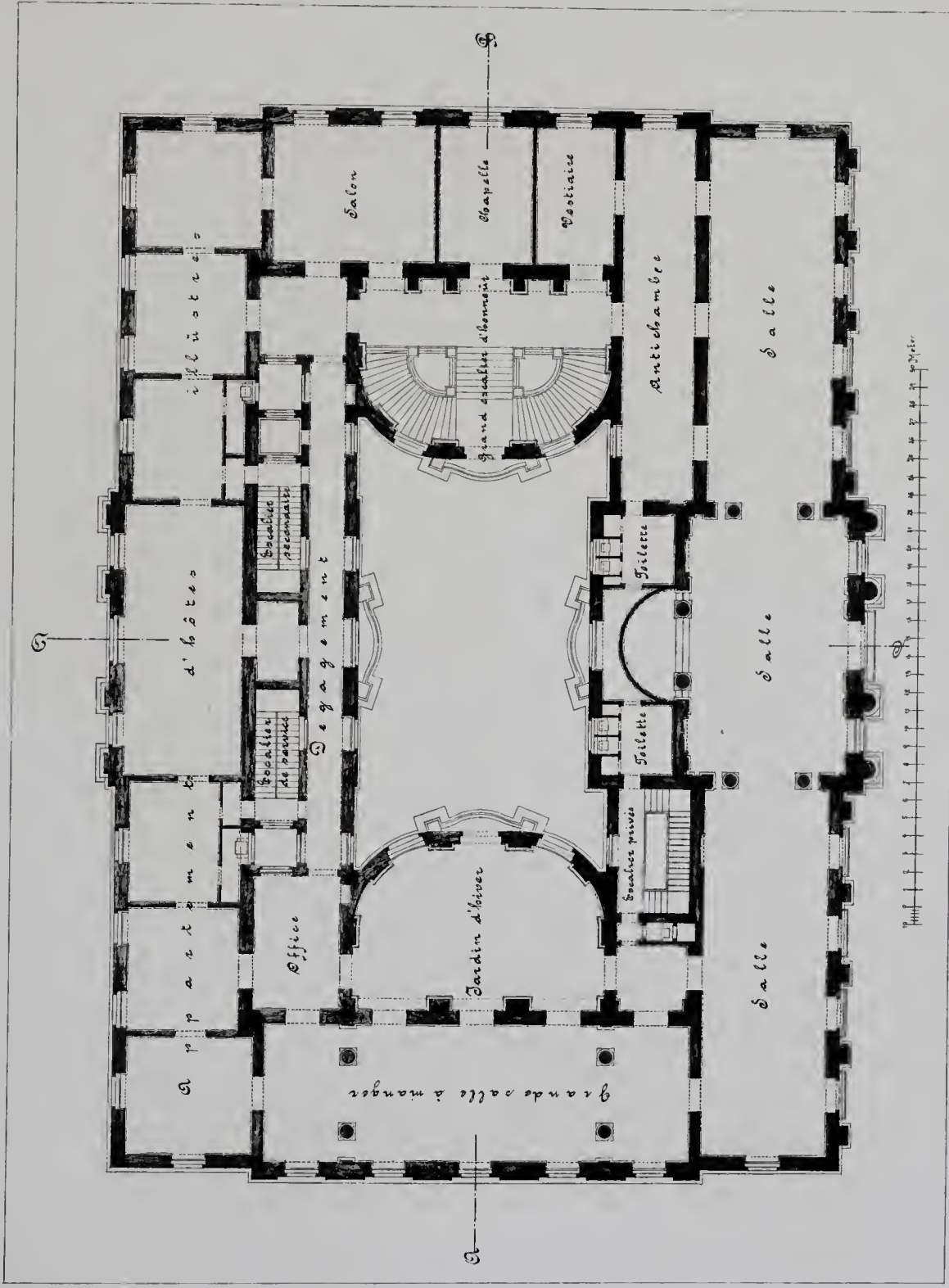
FEINLICHE
SKIZZEN · PROIECTE
U · AUSGEFÜHRTE
BAUWERKE

V · OTTO WAGNER ARCHITECT U · K · K · BAURAT
WIEN · MDCCCXCI ·

Verlag von Anton Schroll & Comp in Wien

Vervielfältigung vorbehalten

N^o 1
O W 1889
Hochgravure d k k m g Inst



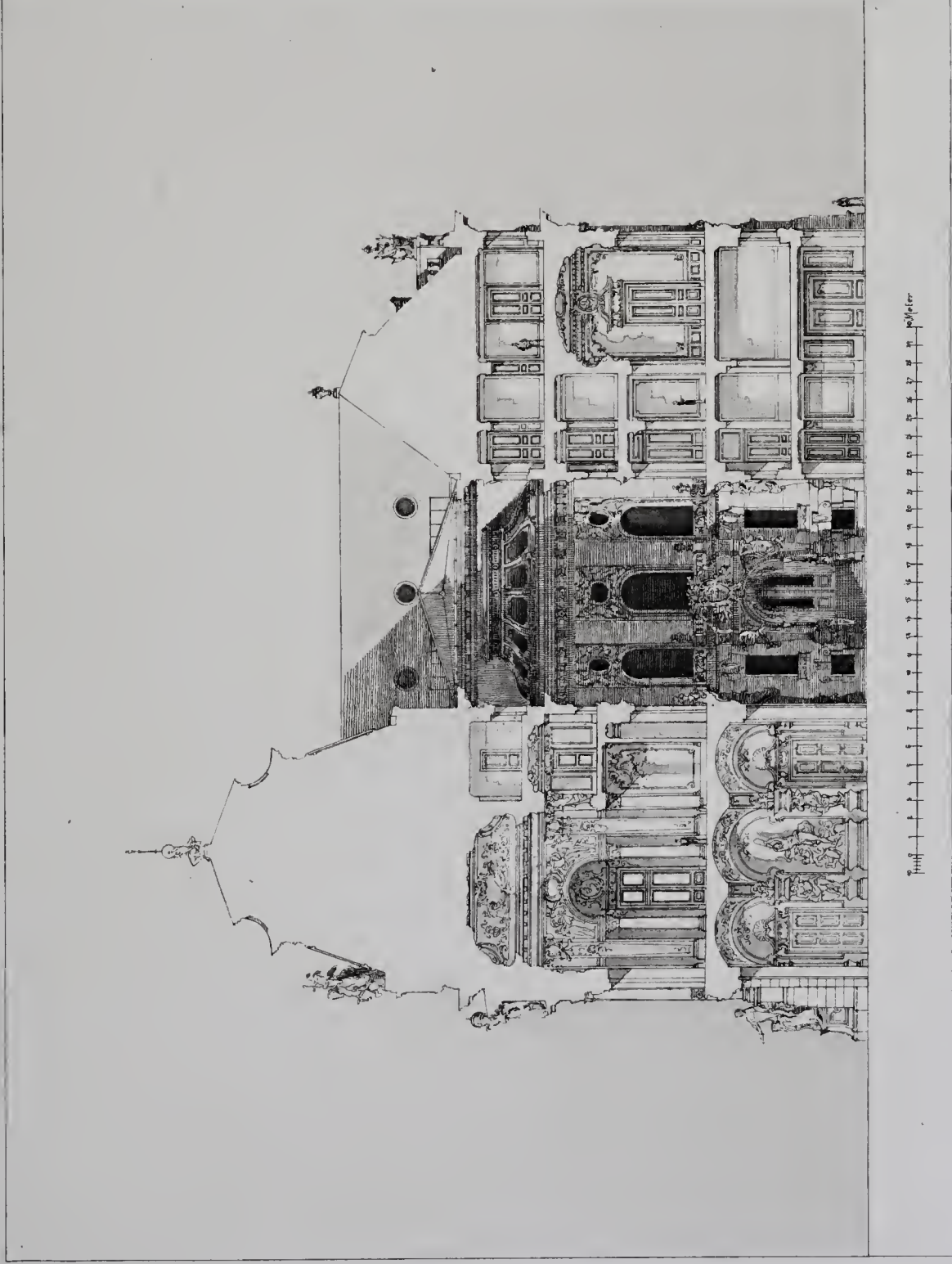
N° 2

Palais der kais. russ. Botschaft in Wien

Grundriss des Hauptgeschosses.

1880

Architecte: J. H. Schmidt



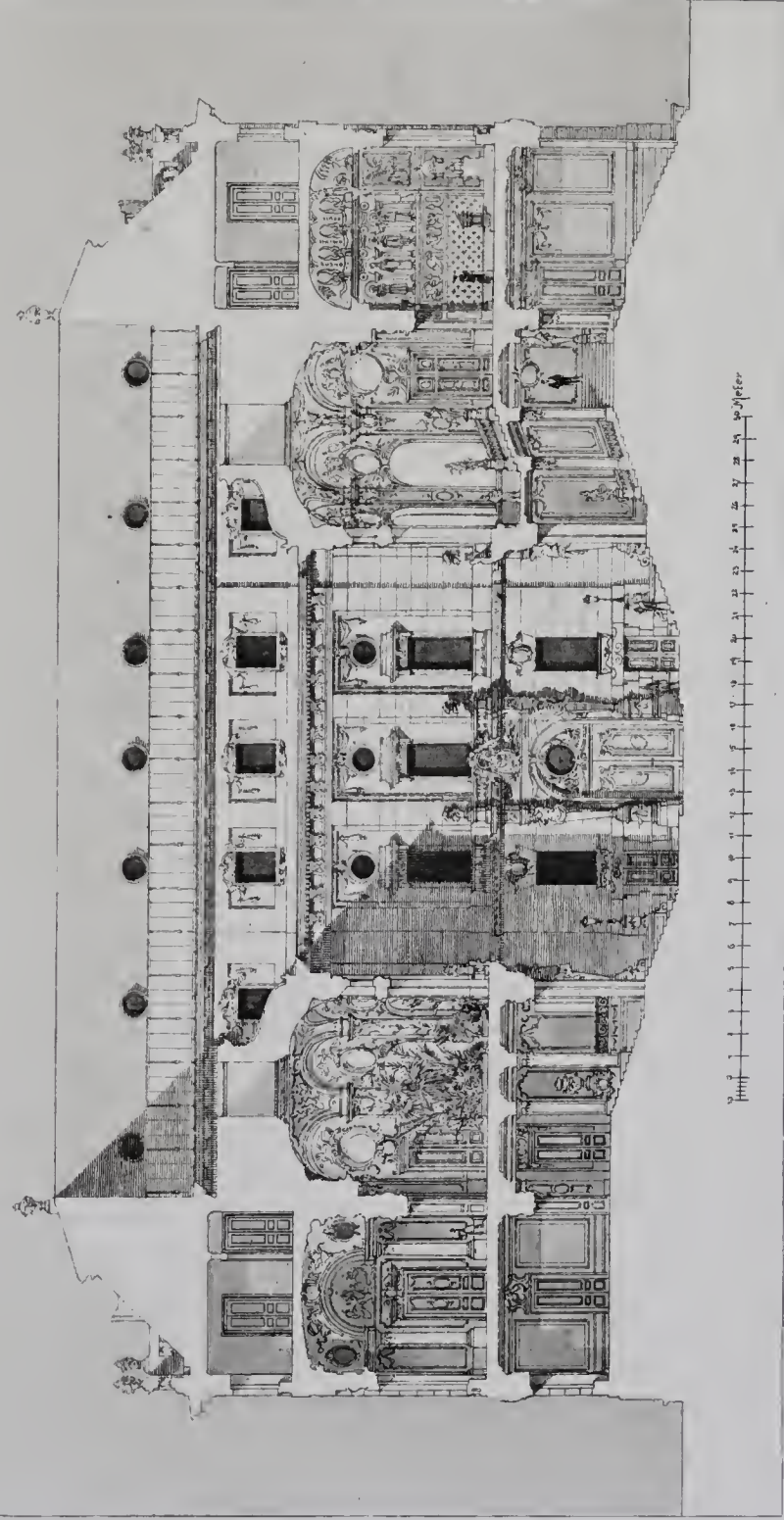
N^o 4

Palais der kais. russ. Botschaft in Wien

○ W 1886

Querschnitt.

Elektravore d. k. k. m. g. Inst.



N^o 5

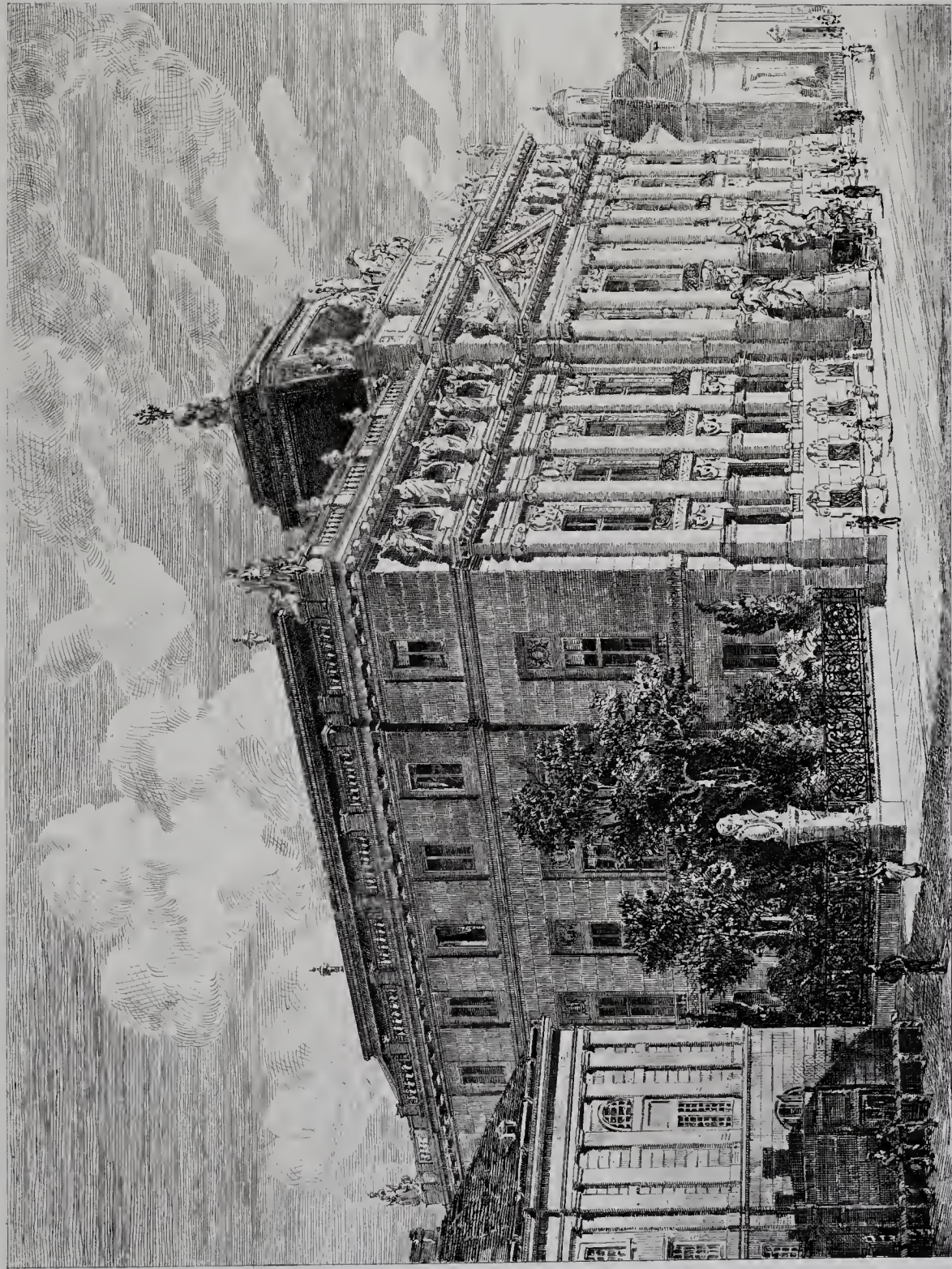
Palais der kais. russ. Botschaft in Wien

Türgenschnitt.

O W 1886

Hohogravure d. k. k. m. g. Inst.

Verlag v. J. Neumann, Neudamm.



N^o 6

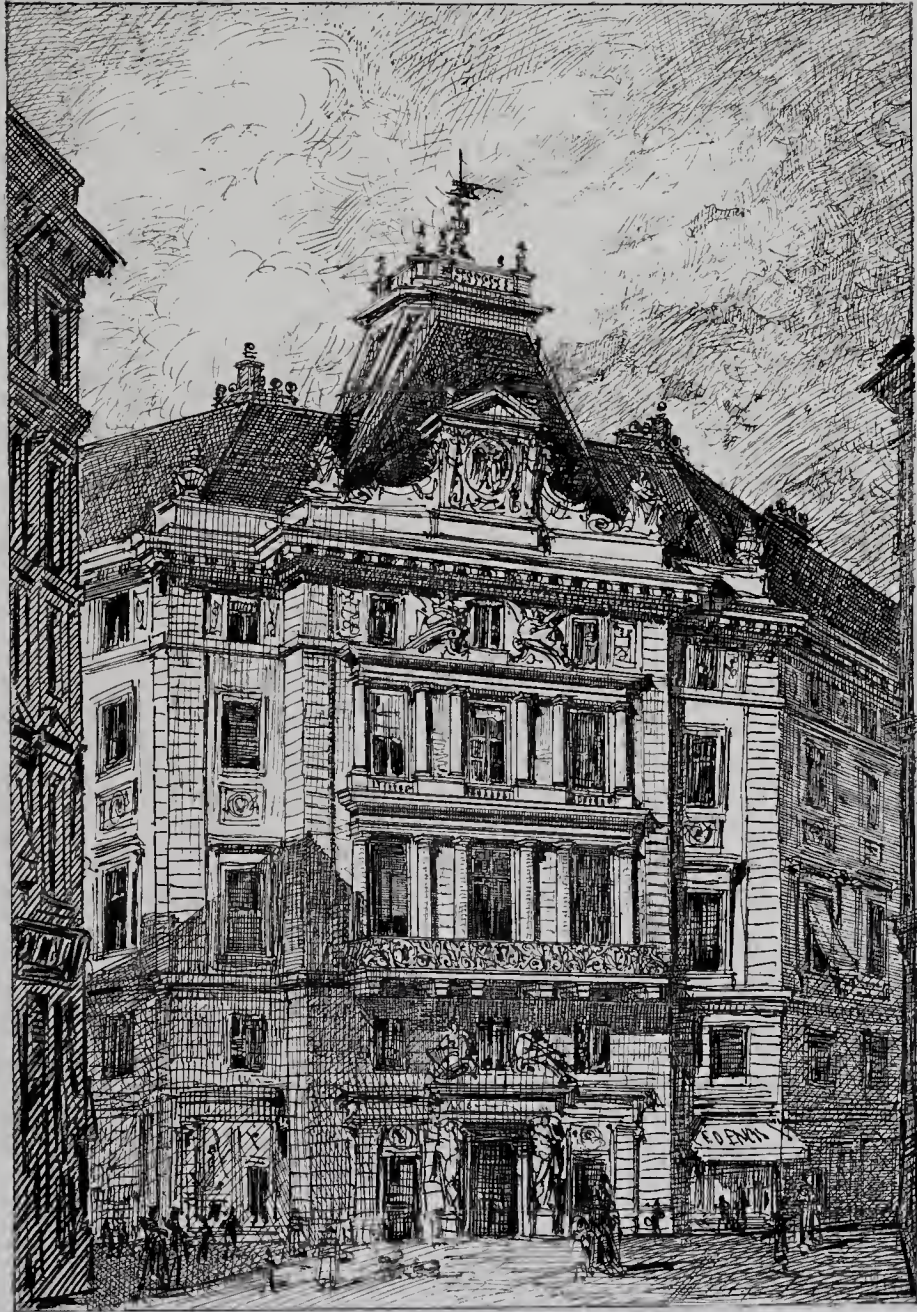
Palais der kais. russ. Botschaft in Wien

Südseite.

O W 1886

Verw. Hartig u. Forstschalk

Helogravure d. k. k. m. g. Inst.



Nº 7

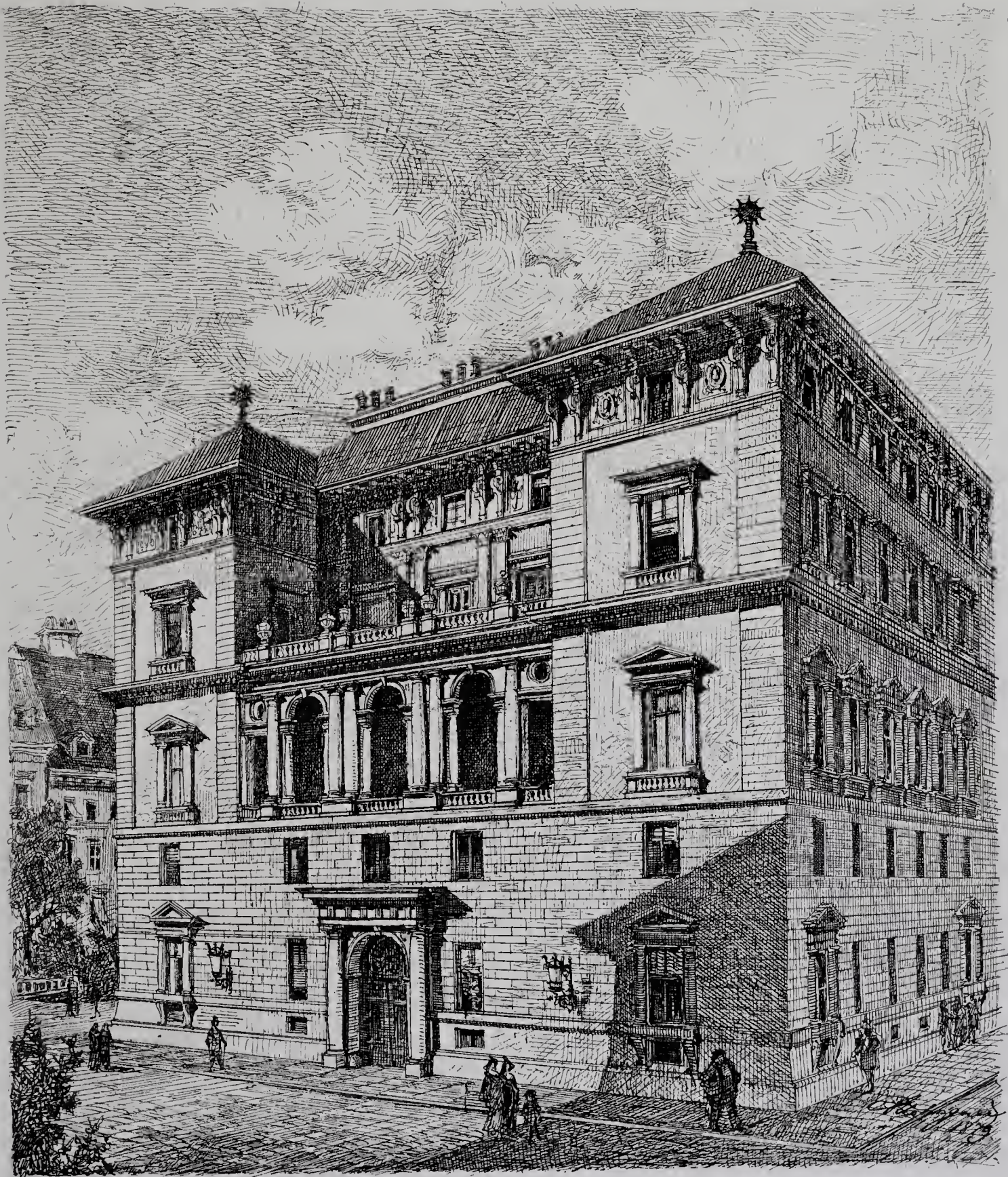
Miethaus I. Freisingergasse

O W 1879

Façaden - Skizze.

Verlagsgesellschaft

Hebogravure d. k. m. g. Inst.



N° 8

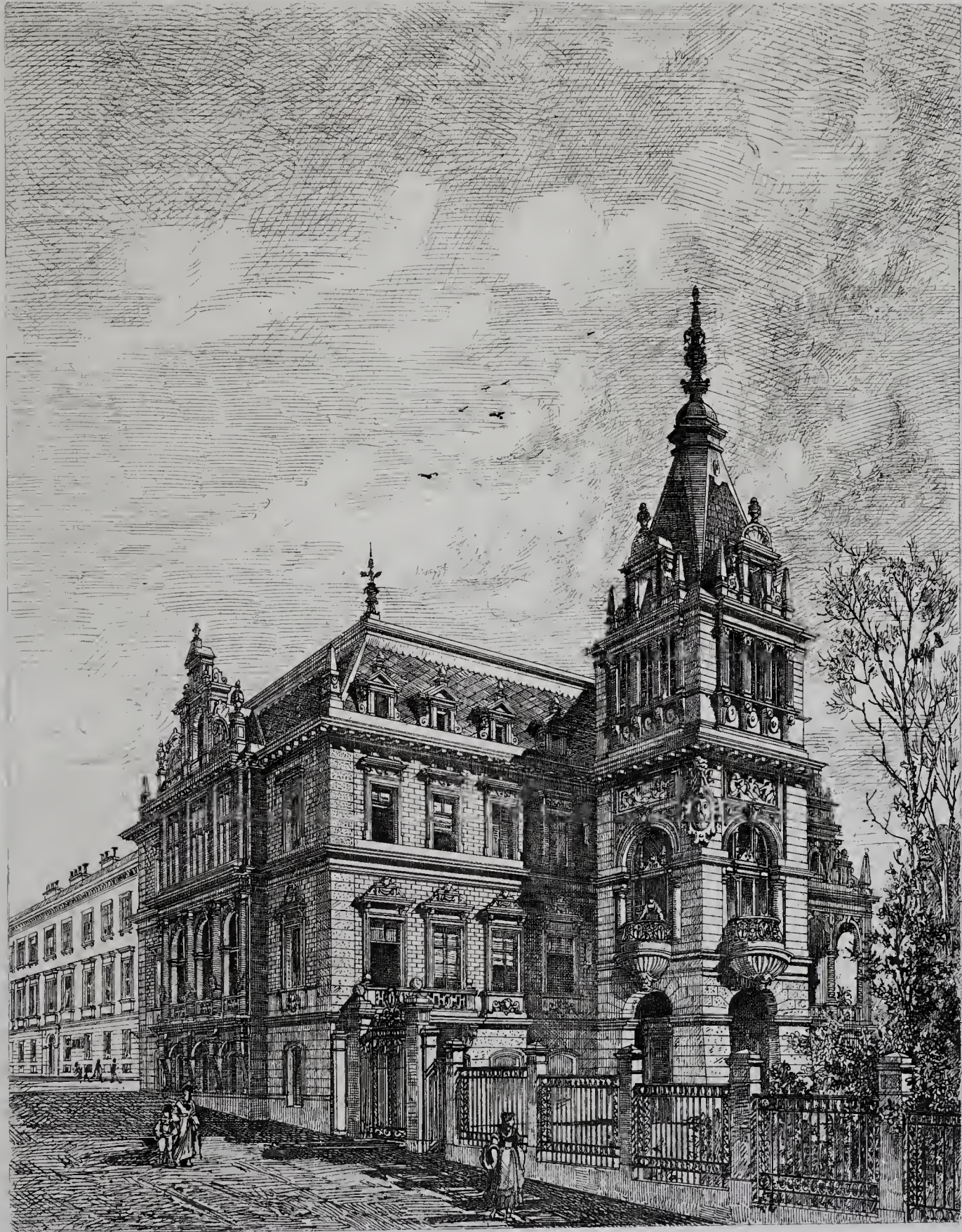
Mietshaus I. Stadion - Gasse

Facaden - Skizze.

O W 1879

Heinogravure d. k. k. in g. Inst.

Verlag v. J. Neumann, Neudamm



N° 9

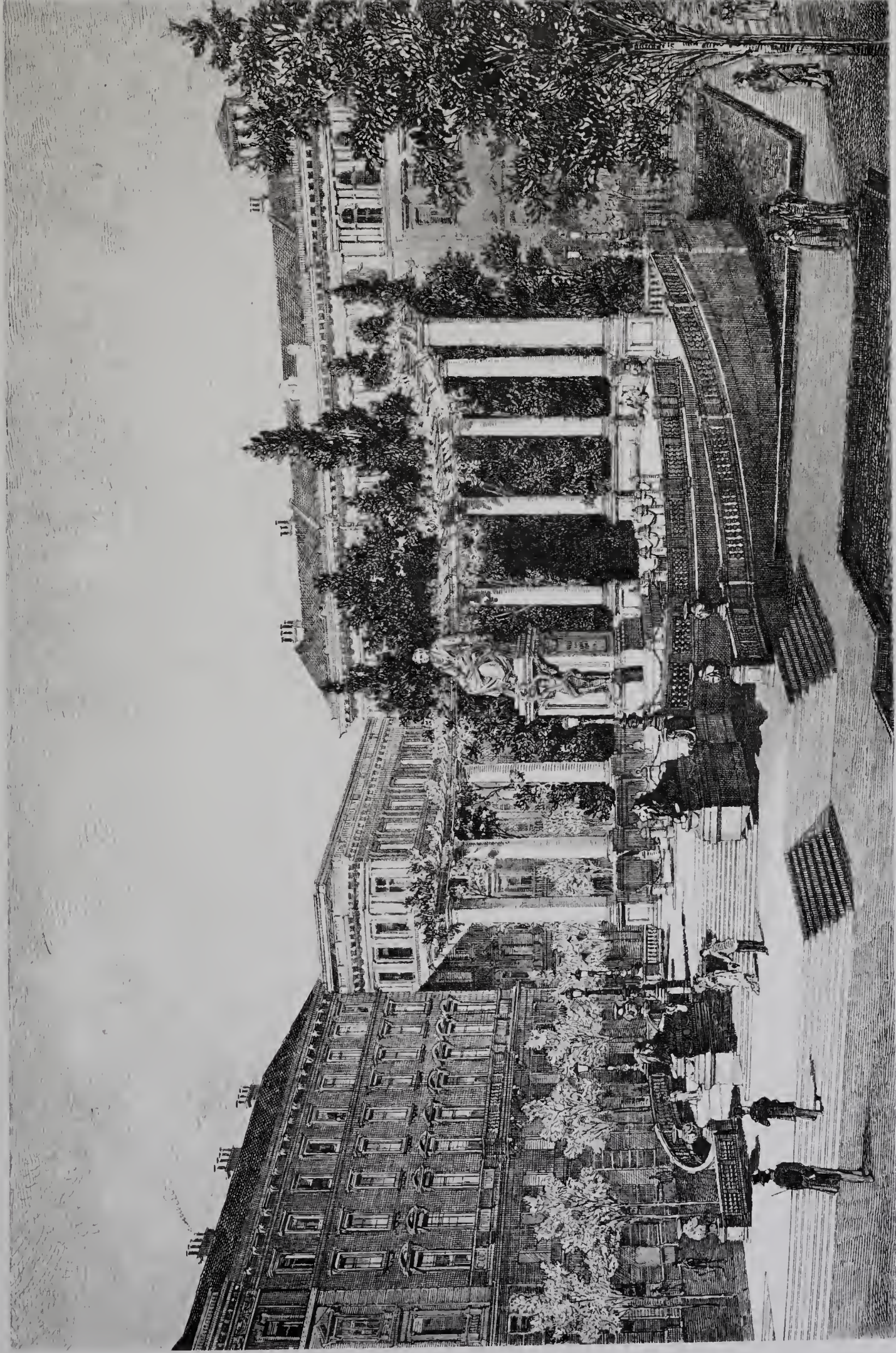
Wohnhaus des Herrn K.

Façaden - Skizze.

○ W 1876

Vervielfältigung verbotlich

Hochgravure d k k m g Inst



N^o 111

Zur Lösung der Platzfrage für ein Göthe-Denkmal in Wien

Skizze.

C. W. 1881

Technische Anstalt



N^o 11

O W 1877

Privat-Museum für
Perspective.

Helogravure d. k. k. m. g. Inst.



N° 12

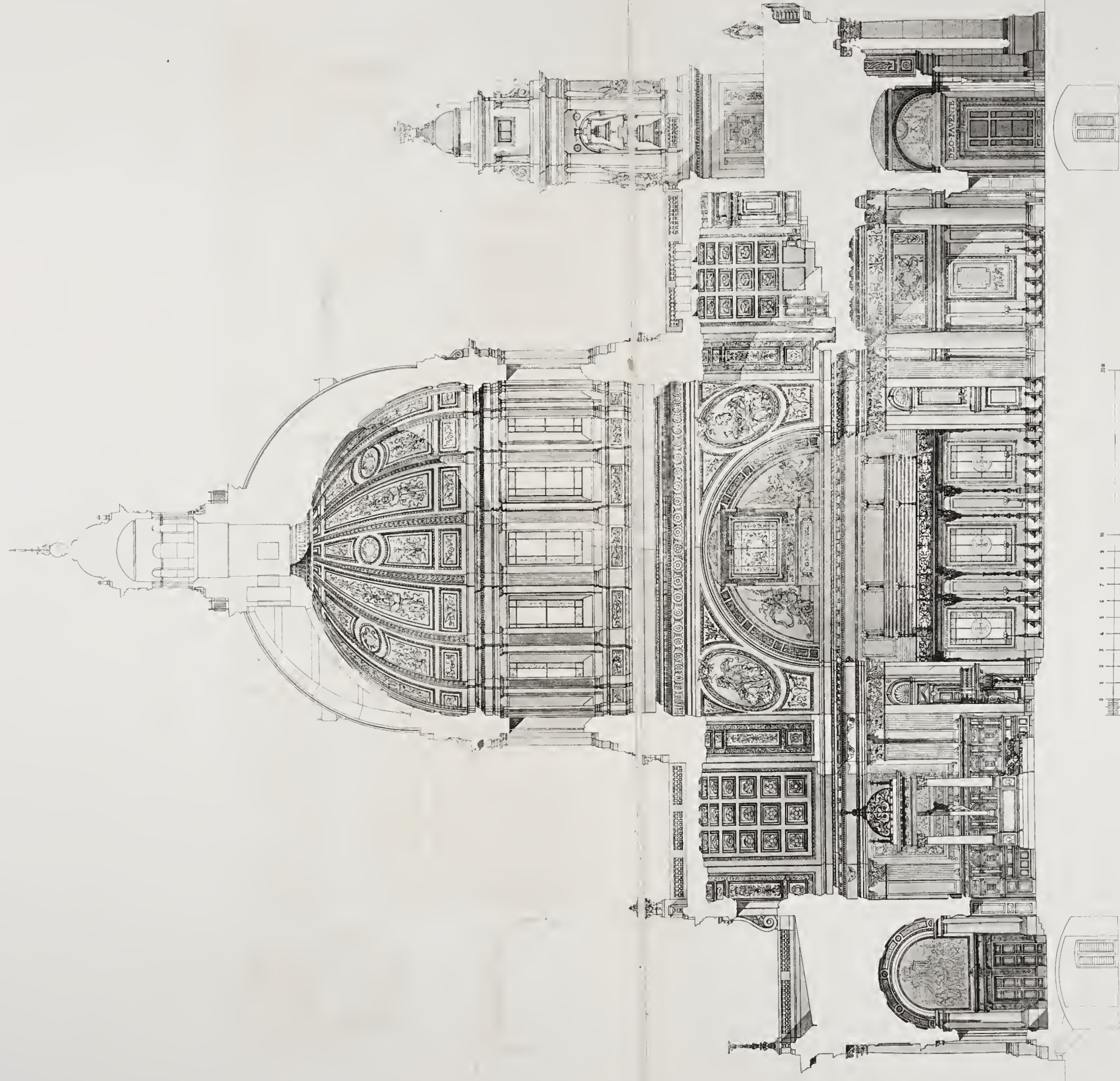
Kirche in Soborsin

Perspective.

OW 1879

Veröffentlichung vorbehalten

Heliogravure d. k. k. m. g. Inst.

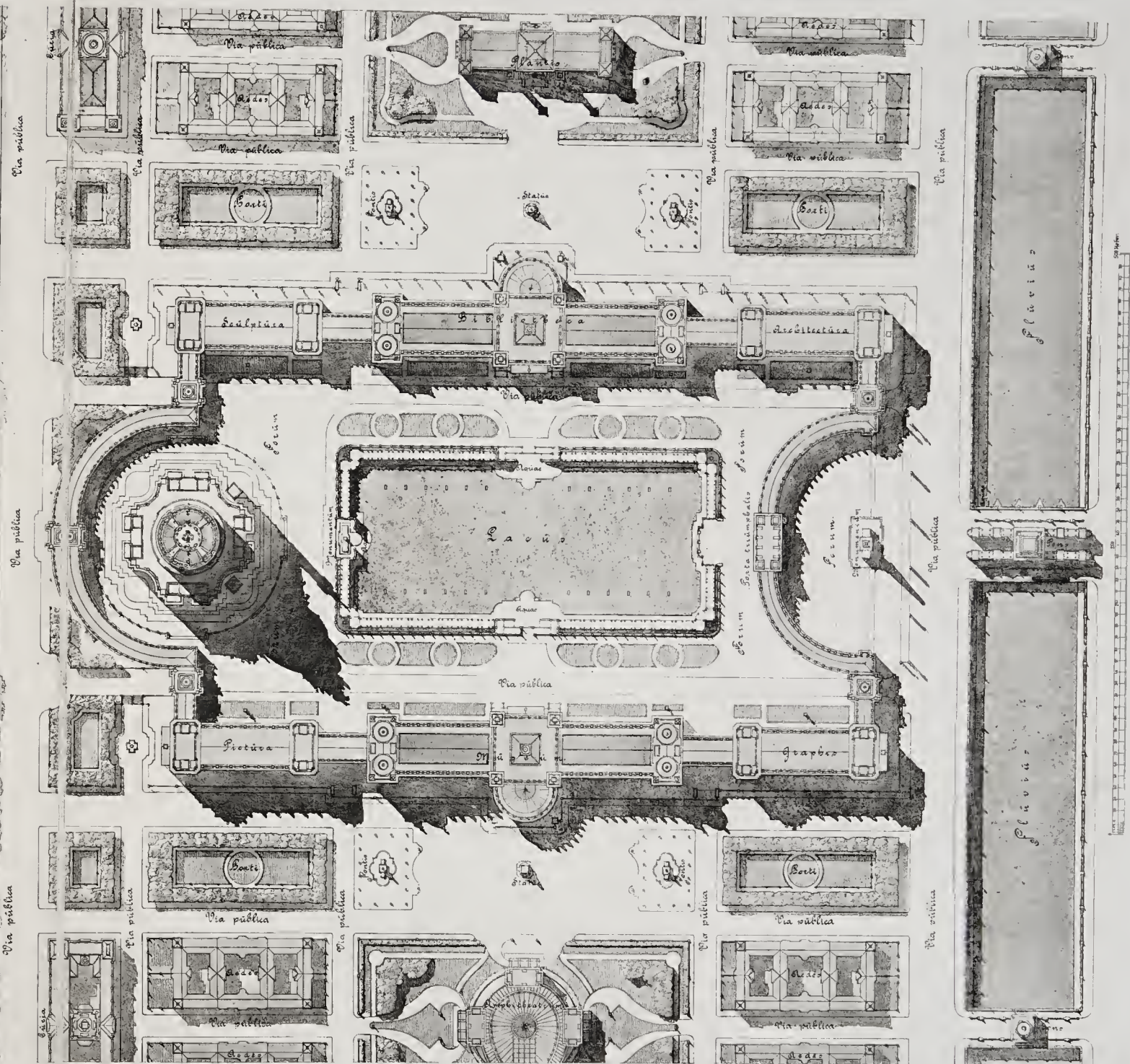
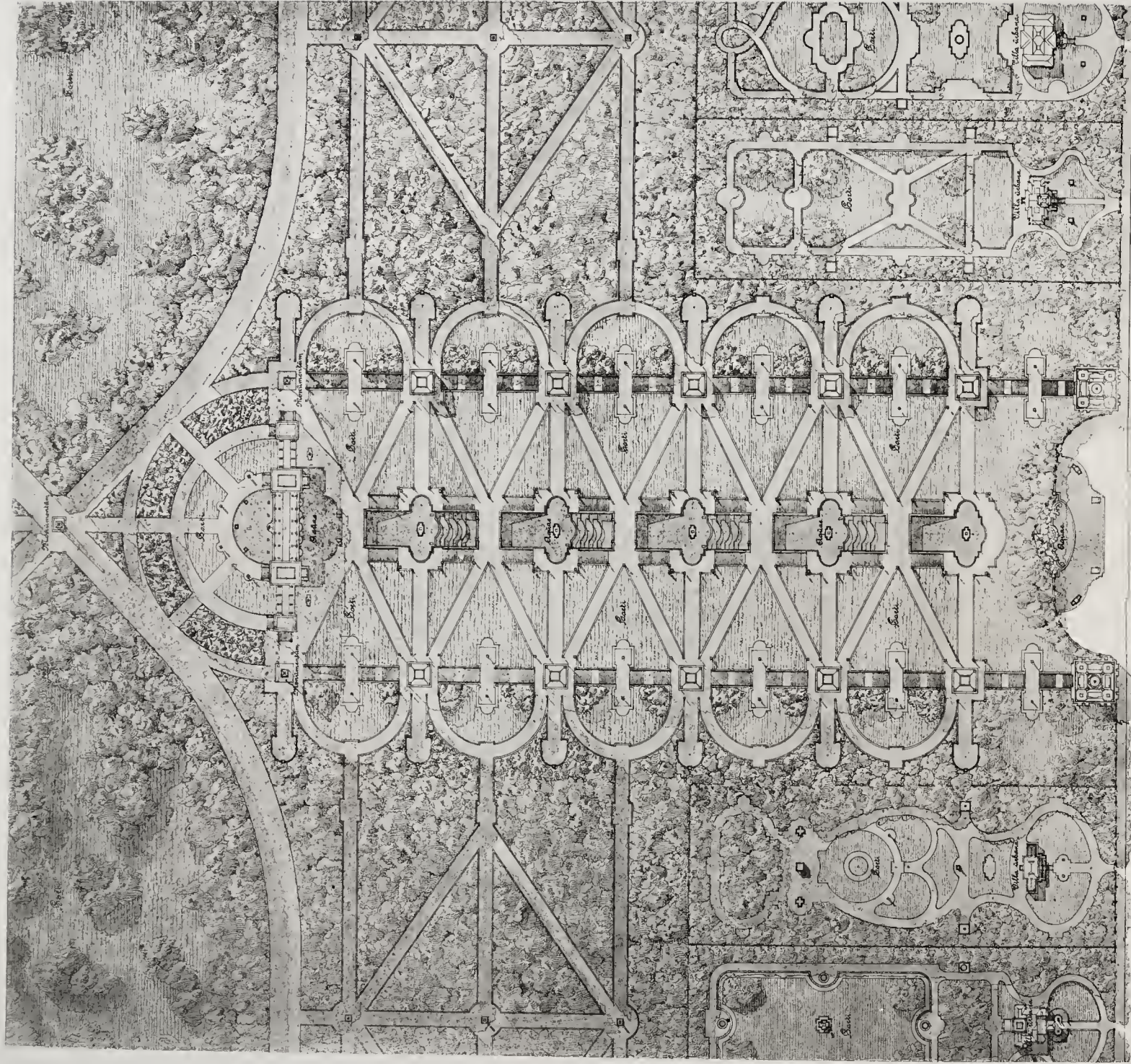


N^o 13
C. v. 1879

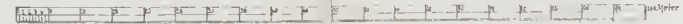
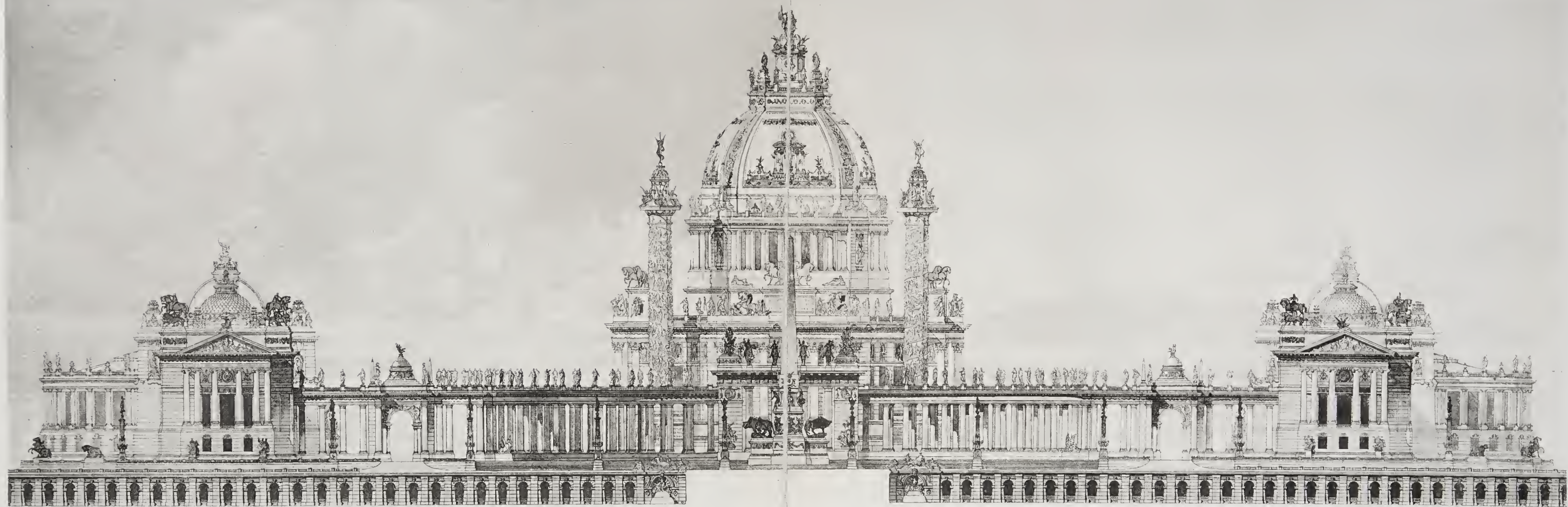
Kirche in Hohenhausen
Königsstuhl.



Arch. v. 1879. 1879. 1879.



Artibus
Idealische Situation.



Artus
Idealscizze, Vorderansicht.



Albertus
Idealskizze. Seitenansicht.

H. W. ...



„Athena“
Idealschizze. Vogelschau.

W 1891



№ 8

OW 1874

Литографіе д. з. к. м. г. Інст.

Austro-Palast in Wien

Concursproject. - Perspective.



Landtags - Gebäude in Kemberg

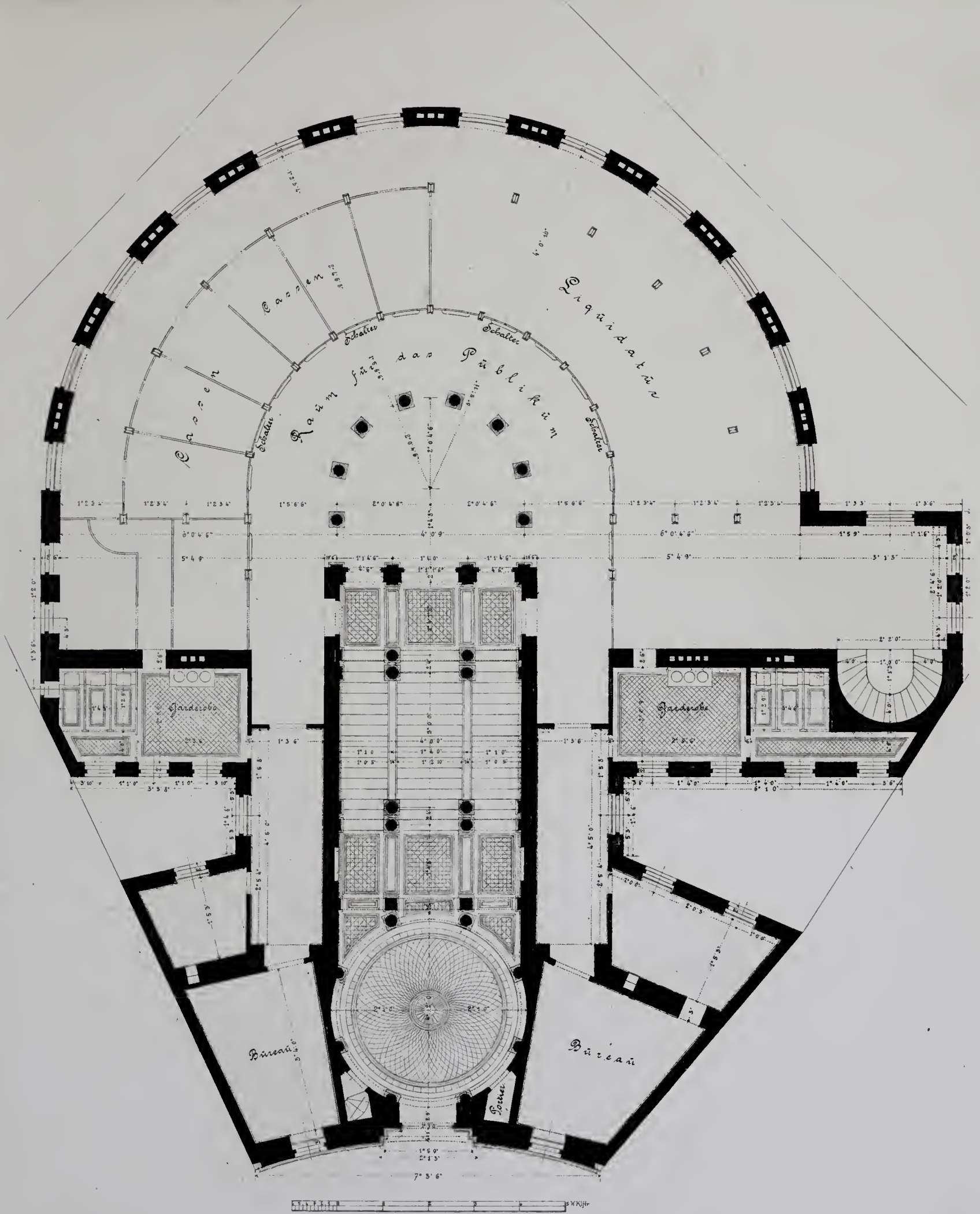
Concursproject. - Perspective.

N° 19

OW 1875

Hellogravure d. k. k. m. g. Inst.

Verlag v. J. Neumann, Neudamm



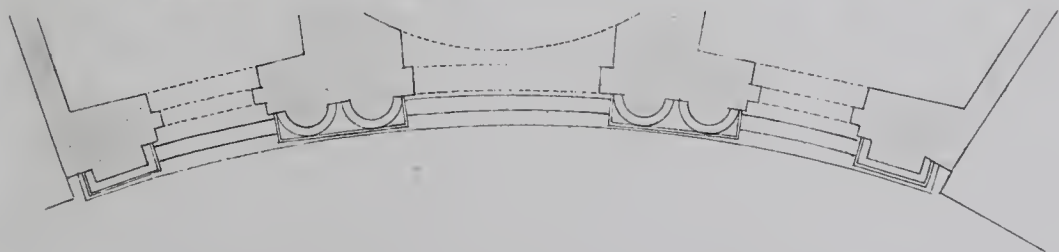
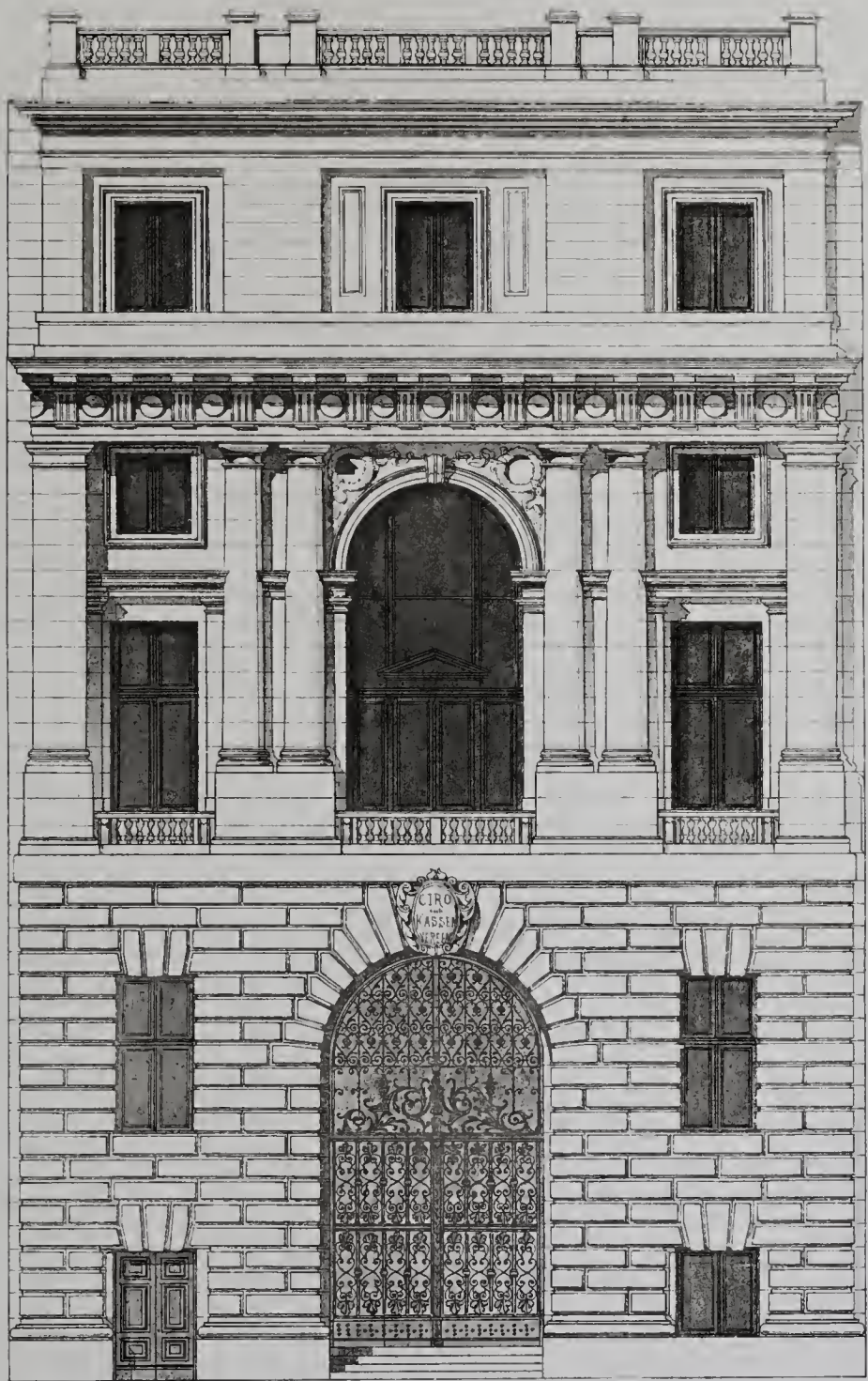
Amtsgebäude des Wiener Giro- & Cassen-Bereiches
 Concoursproject. - Grundriss des Parterres.

N° 20

© W. 1880

Veröffentlichung vorbehalten.

Homographie d. k. k. m. g. inst.



Amtsgebäude des Wiener Giro- & Cassen-Vereines

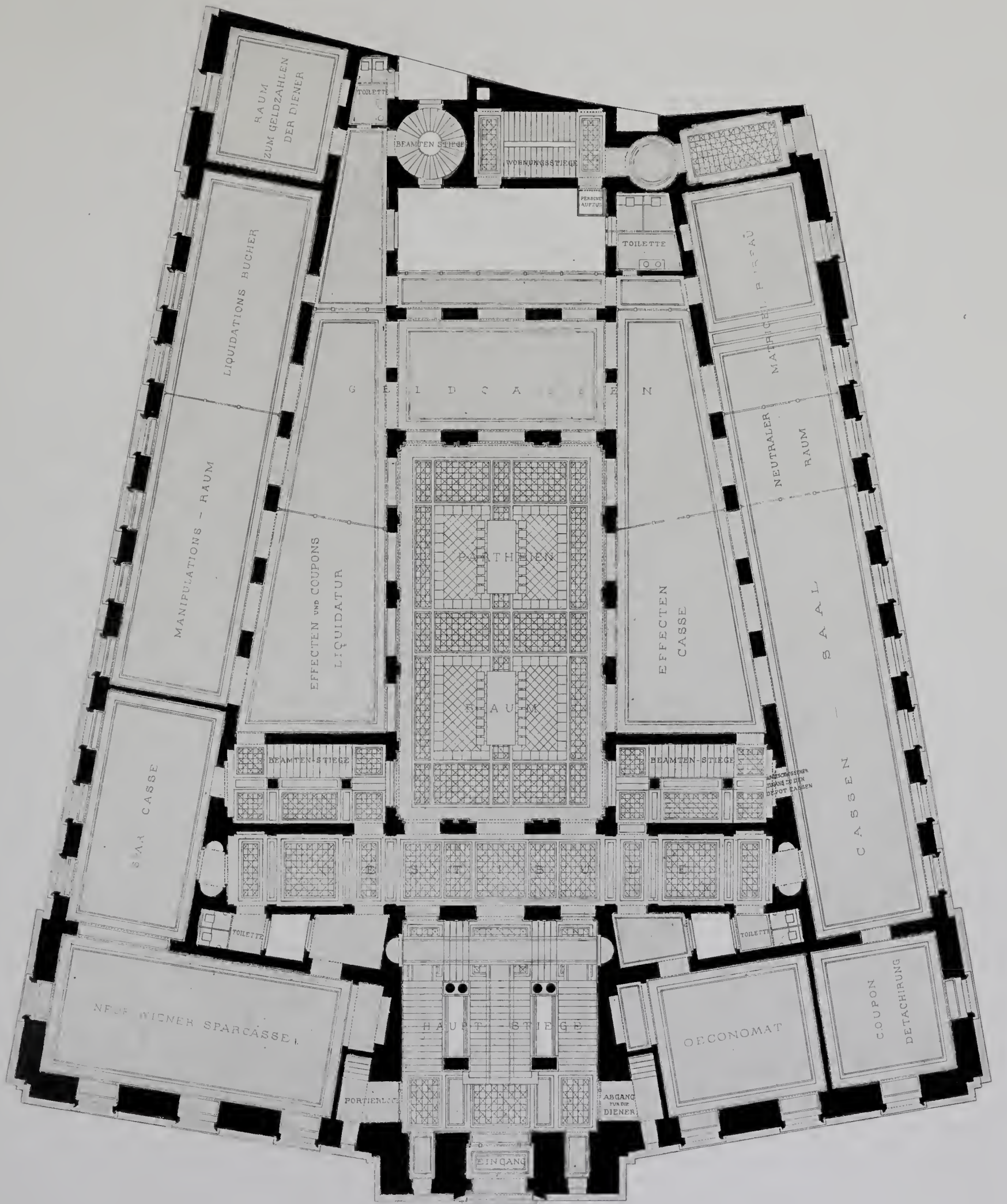
Concursproject. - Façade.

N° 21

© W 1880

Vervielfältigung vorbehalten

Hellogravure d k k m. g Inst.



N^o 22

Amtsgebäude der k.k. priv. allgem. österreichischen Boden-Creditanstalt

W 1864

Concursproject. Grundriss des Parterres.

Vervielfältigung vorbehalten.

Heugweber & K. in Wien



Architect: *Johann Nepomuk Schwanhauser*

N.º 1

Amtsgebäude der k. k. priv. allgem. österreichischen Boden-Creditanstalt

O. W. 884

Concursproject - Hauptfacade.

Holzgravirt v. J. K. M. i. Lenz

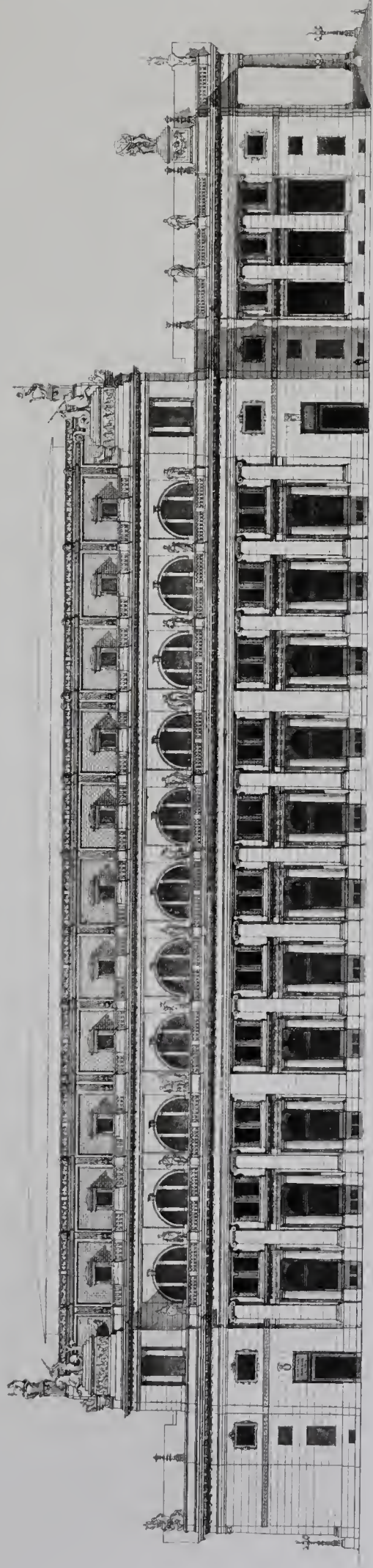


Amtsgebäude der k. k. priv. allgem. österreichischen Boden - Creditanstalt

Concursproject. - Perspective.

Nº 25

OW 1884



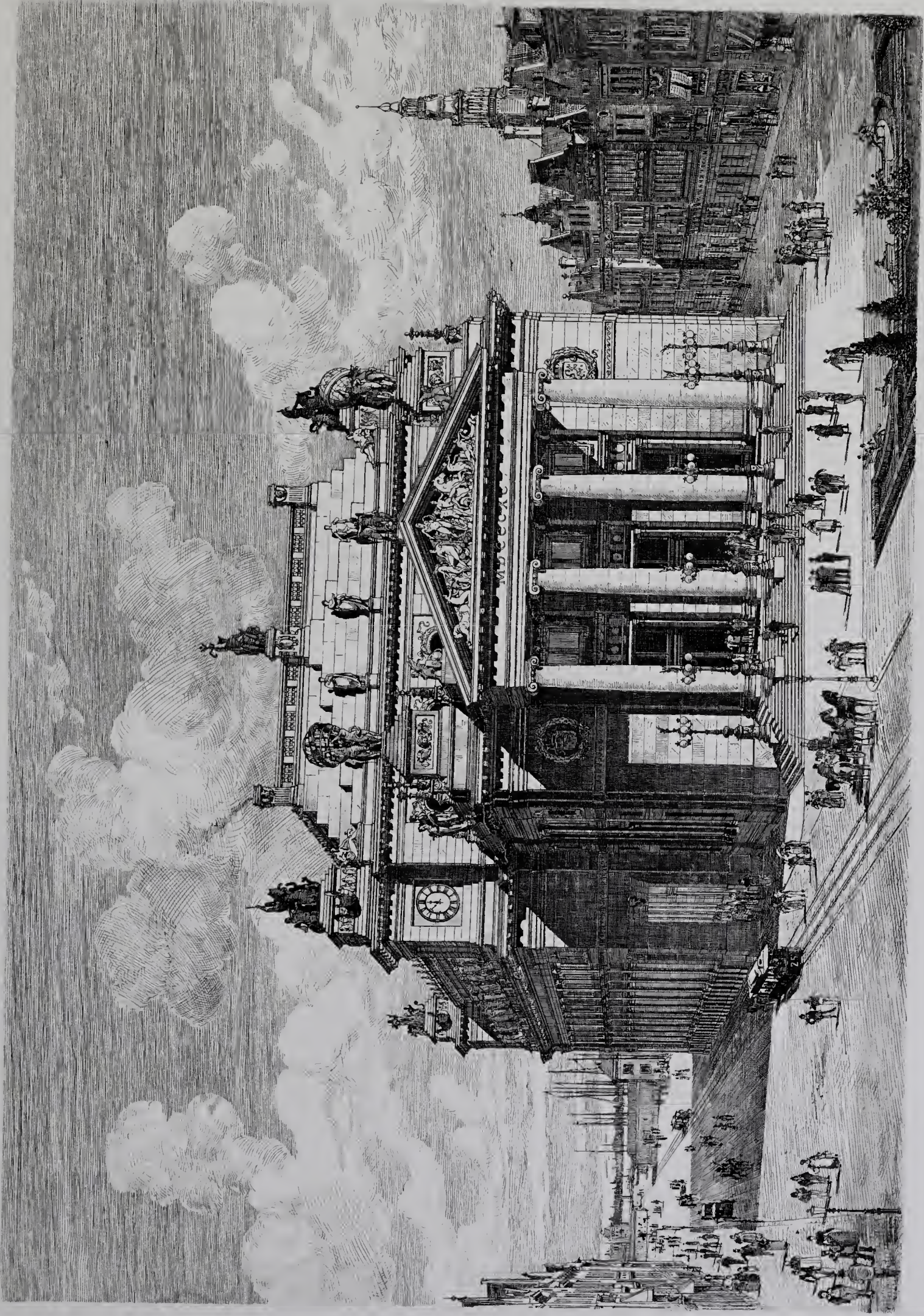
Börse in Amsterdam
Concursproject. - Seiten-Façade.

N^o 27

○ W 1884

Reboverre d k m g Inst

entwurf von v. v. v. v. v.



Bourse in Amsterdam

Concoursproject. - Perspective.

N^o 28

O W 1884

Hellogravure d k k m g Inst



N^o 29

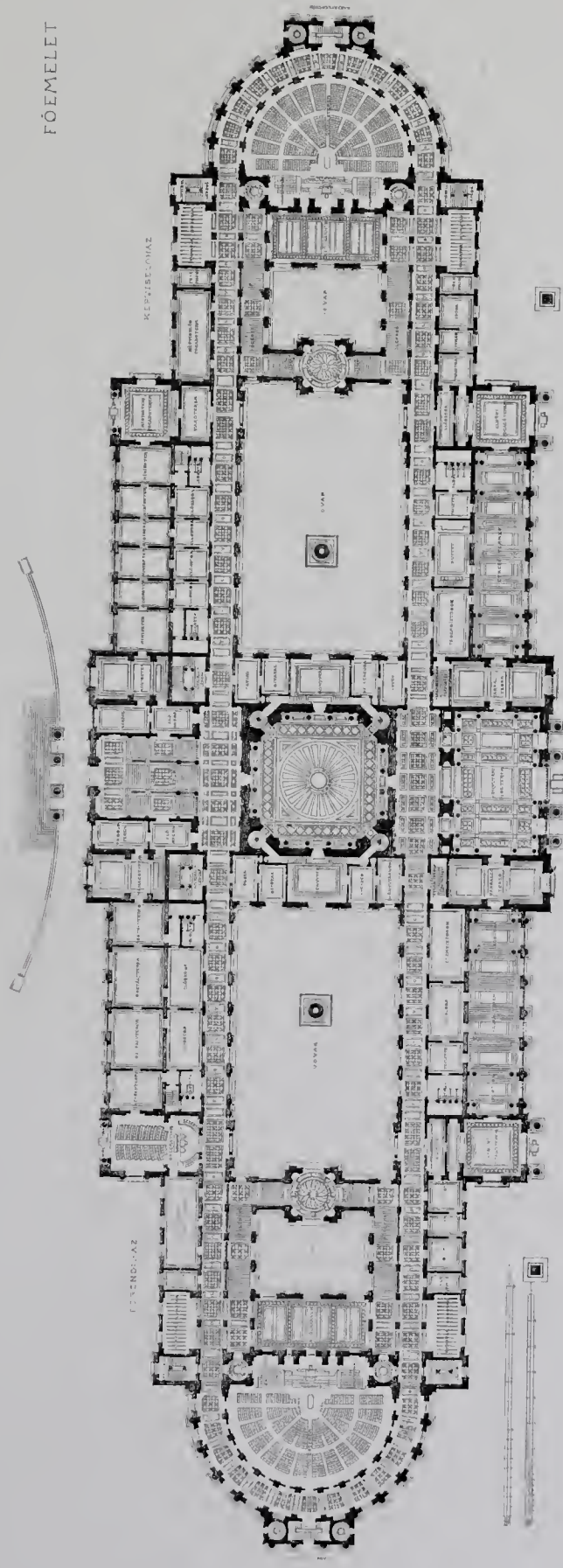
C W 1883

Изографире д. к. к. м. q. Inst.

Reichstags - Gebäude in Berlin

Concursproject. - Perspective.

designed by J. v. Siedel



FŐMELELET

Nº 30

O.W. 1883

Hellogravure d. k. k. m. g. Inat

Parlaments - Gebäude in Buda - Pest .

Concursproject - Hauptgeschoß.

Vervielfältigung vorbehalten

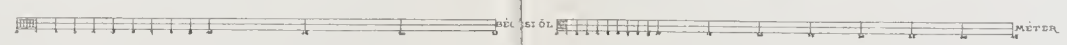
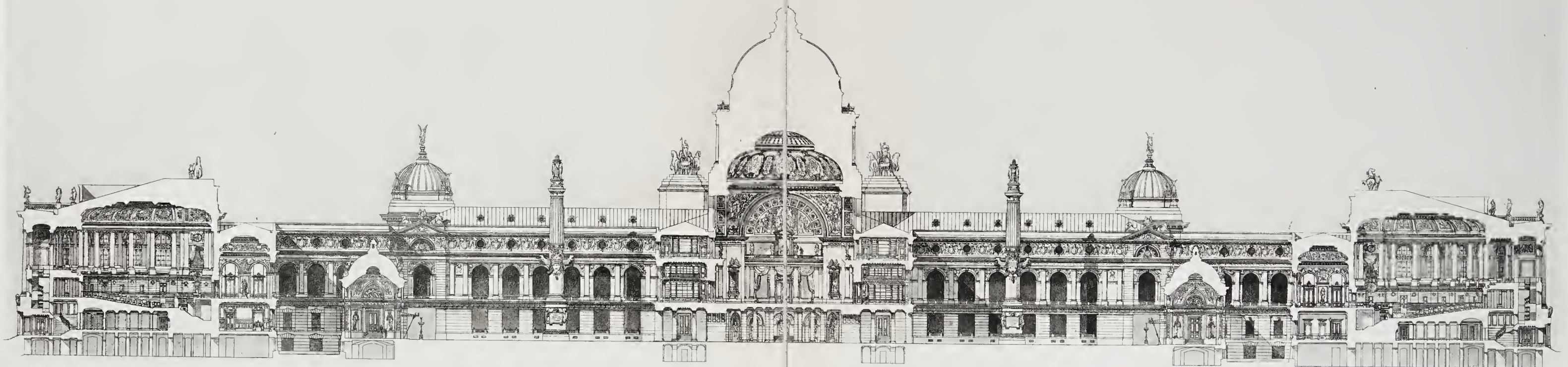


Parlaments-Gebäude in Buda-Pest.
Concursproject - Façade gegen den Quai.

N^o 31

C W 1863

Reproduction 11 km 1 1863



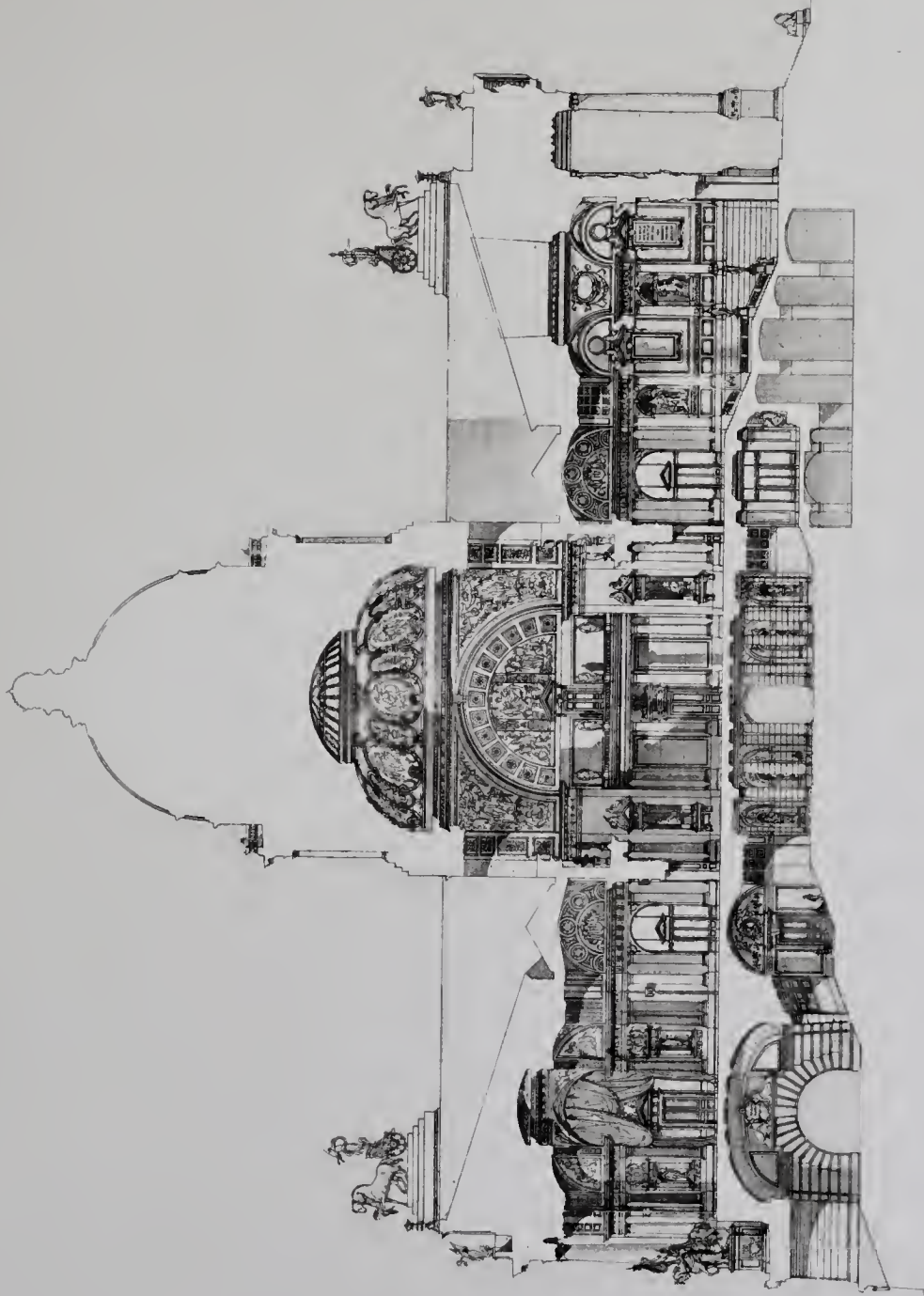
Parlaments-Gebäude in Buda-Pest
Concursproject. Längenschnitt.

Verweilräume vorbehalten

Nº 52

1867

München, J. J. in B. 1867



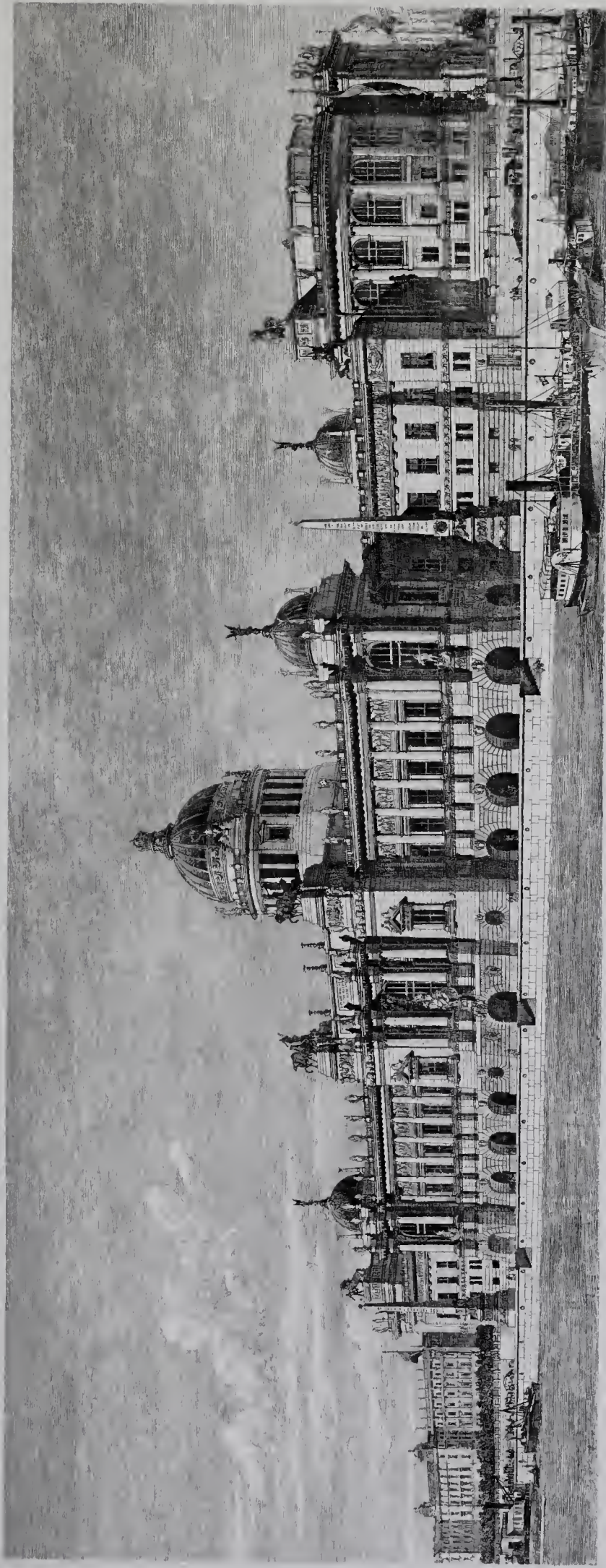
N^o 33

Parlaments-Gebäude in Buda-Pest.

O. W. 1883

Concursproject. - Querschnitt.

Architectural drawing of the Parliament building in Buda-Pest, showing a cross-section.

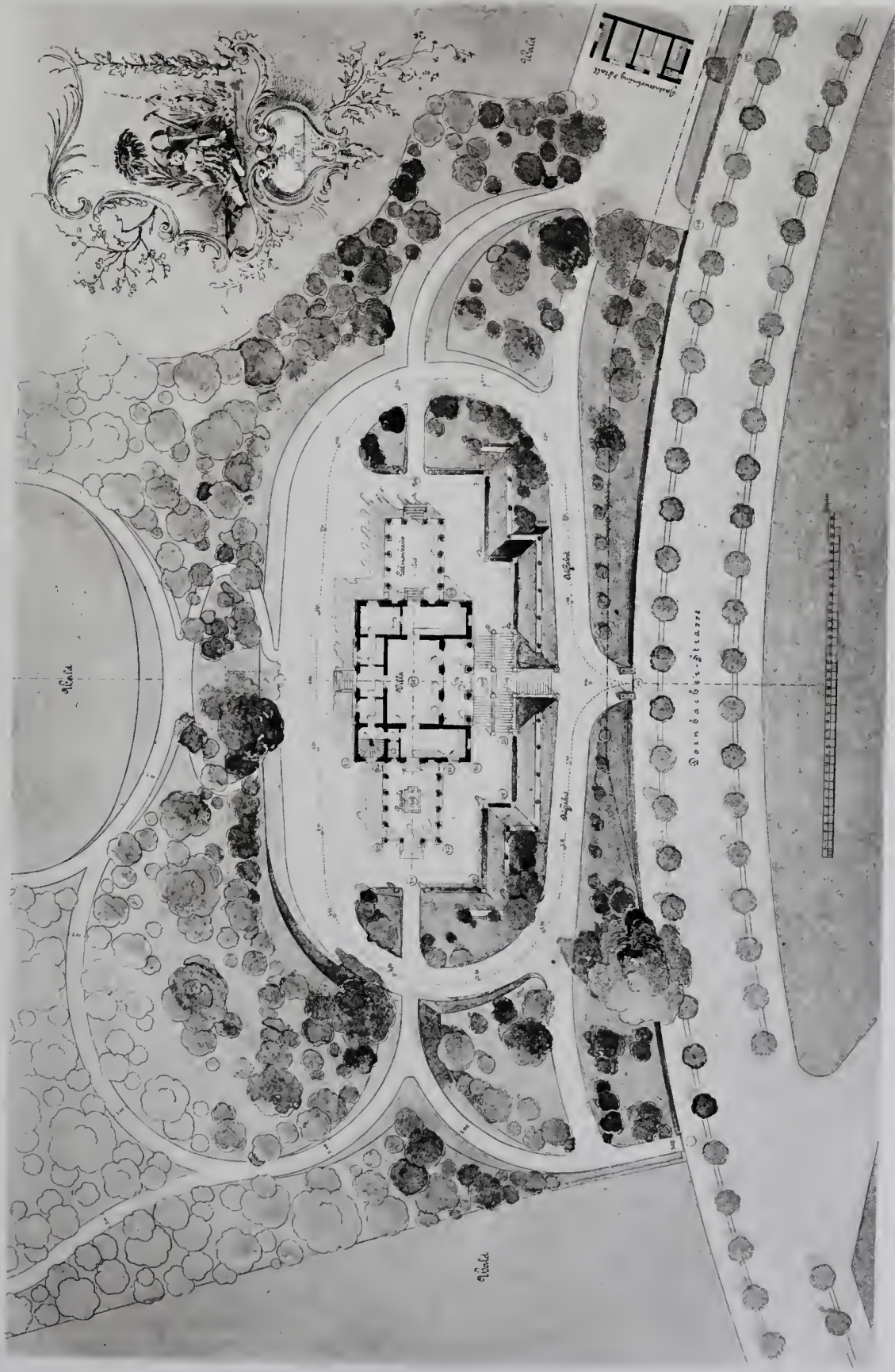


Parlaments-Gebäude in Buda-Pest.
Concursproject. - Perspective.

N^o 34

O. W. 1883

Rebengraber & Co. in. v. Maut



N° 35

Villa des Herrn W. in Hütteldorf bei Wien

C. W. 1888

Situation.

Heliogravure d. k. k. m. g. Inst.



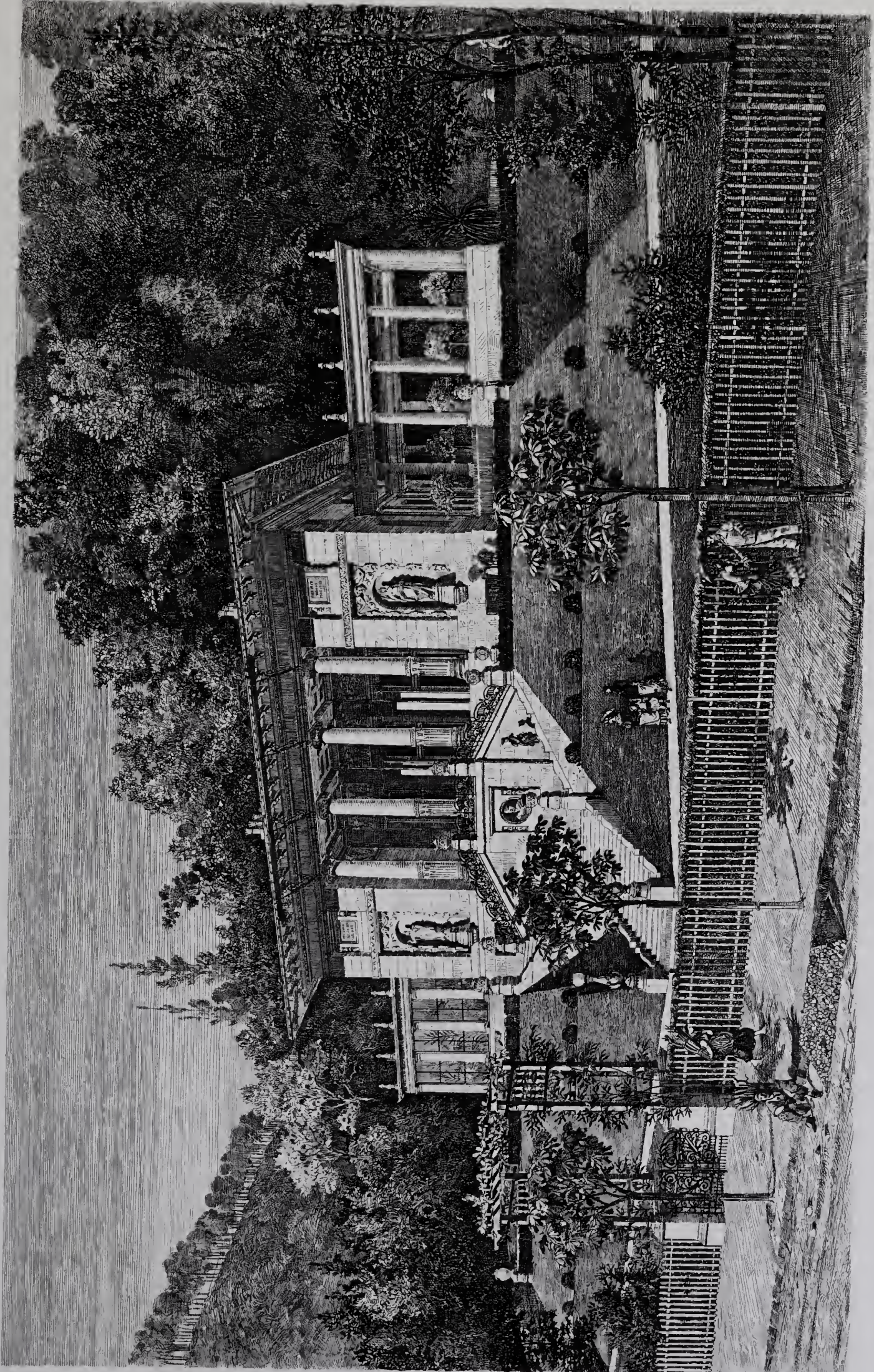
N^o 36

O.W. 1888

Villa des Herrn W. in Hütteldorf bei Wien
Westen.

Rephotographie d. k. k. m. g. Inst.

Rephotographie d. k. k. m. g. Inst.



N^o 37

Villa des Herrn W. in Hütteldorf bei Wien.

Perspective. - Süden.

○ W 1888

Vervielfältigt verboten

Helogravure d. k. k. m. g. Inst.



N^o 38

(O) W 1888

Hebogravure d. k. k. m. g. Inst.

Villa des Herrn W. in Hütteldorf bei Wien
Speisezimmer.

Verlag v. O. Schönböck



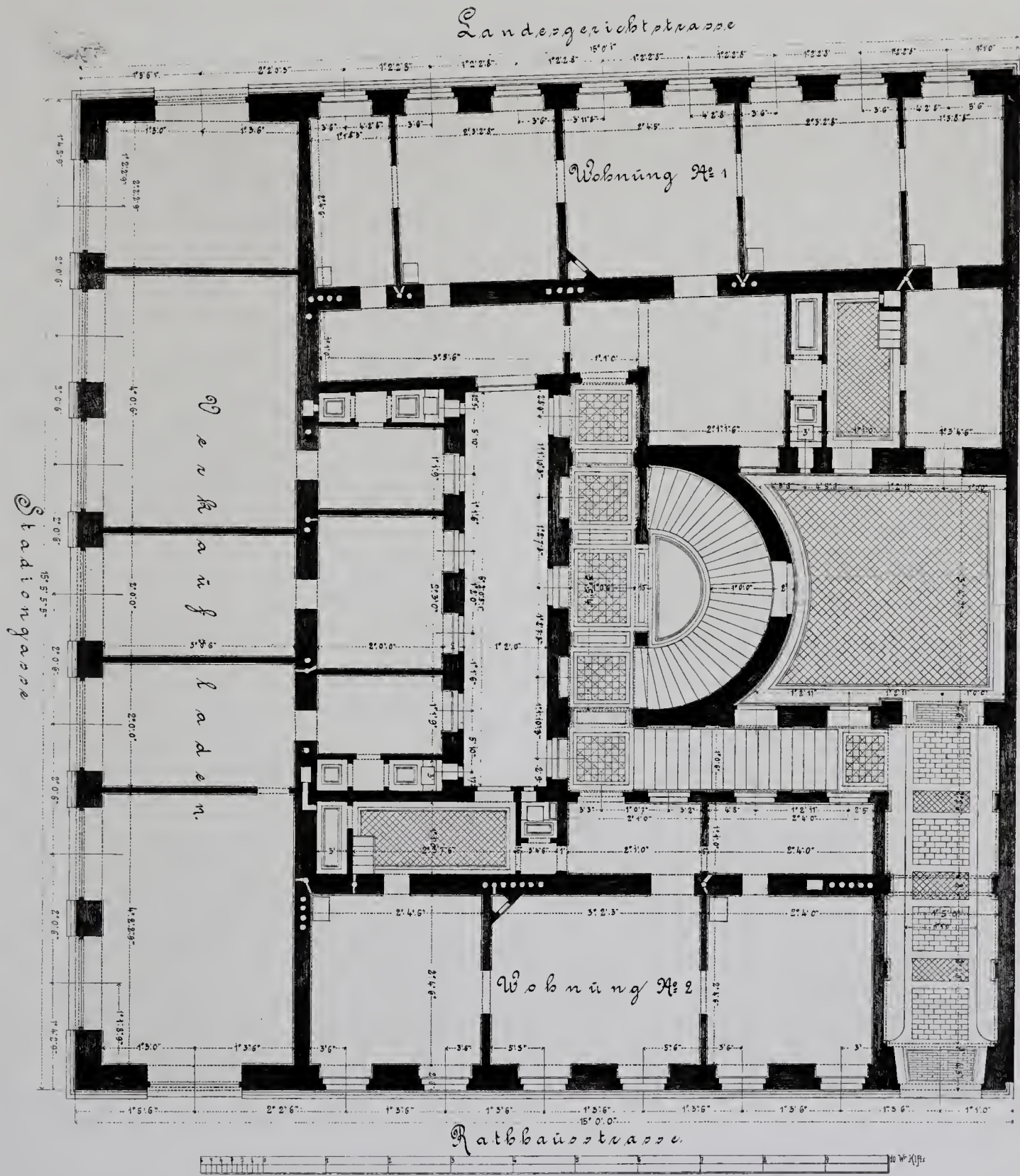
Miethhaus I. Schottenring 25

Façade.

Nº 40

OW - 1880

W. G. M. G. B.



Miethaus I. Rathaus-Strasse 5
Grundriss des Parterres.

N^o 41

W 1881

Vervielfältigung vorbehalten

Hohogravure d k k m g Inst



Mietthaus 1. Rathhaus - Straße 5

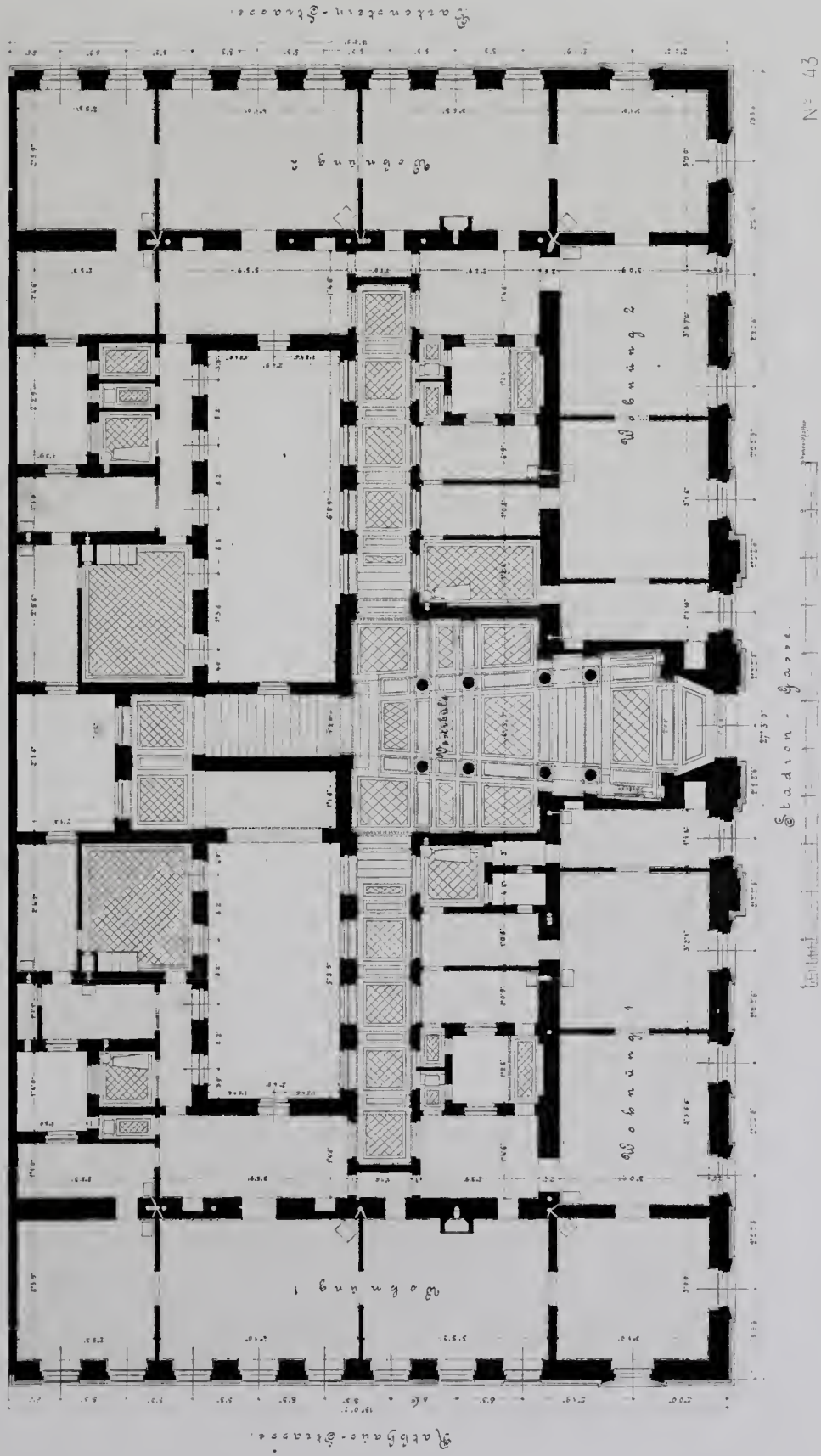
Façade

Erneuerung vorbehalten

N° 42

O.W. 1881

Lithographie d. k. k. m. g. Inst.



N: 43

OW 1883

Hebogravure d k k m g Inst.

Stadion - fassade
 Miethaus I. Stadion - Gasse 6 s 8

Grundriss des Parterres.



Miethaus I. Stadion-Gasse 6 & 8

Façaden - Detail .

Nº 44

O. W. 1883

Реставрація д.к.к.м.с.н.



Mietzhaus I. Stadion - Gasse 6 & 8

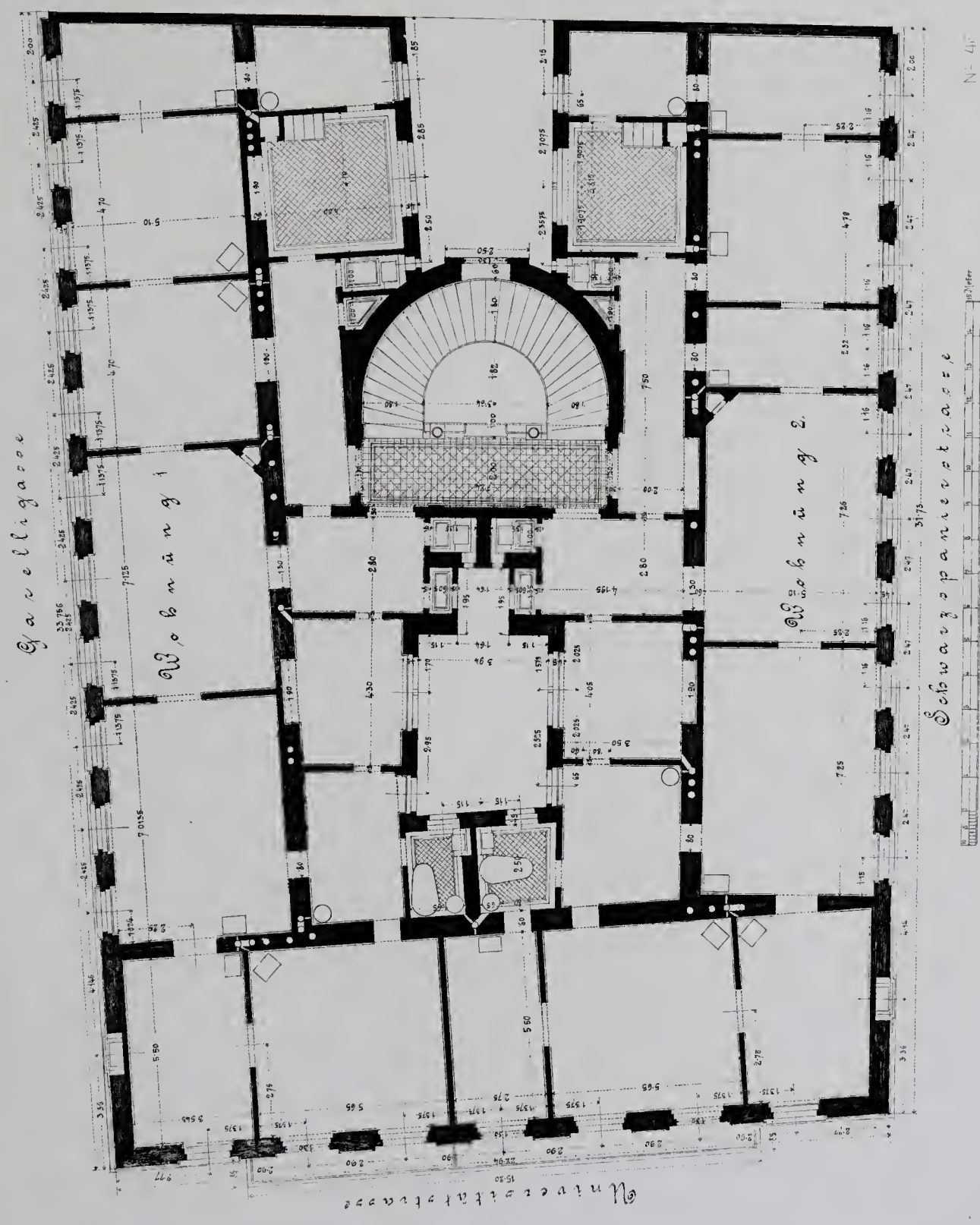
Vestibul.

N° 45

○ W 1883

vorbildlich

Helogravure d. k. k. m. g. Inst.



Heligensauer - Strasse 12

Grundriss des ersten Blockes.

verfügbare Vorarbeiten

N. 417

W 888

Heligensauer d. k. u. g. Inst.



N° 47

Miethaus IX. Universitäts-Strasse 12

Südseite.

O. W. 1888

Engraving d. k. m. g. Inst.

verhältn.



Mietthaus IX. Universitäts-Strasse 12

Westseite.

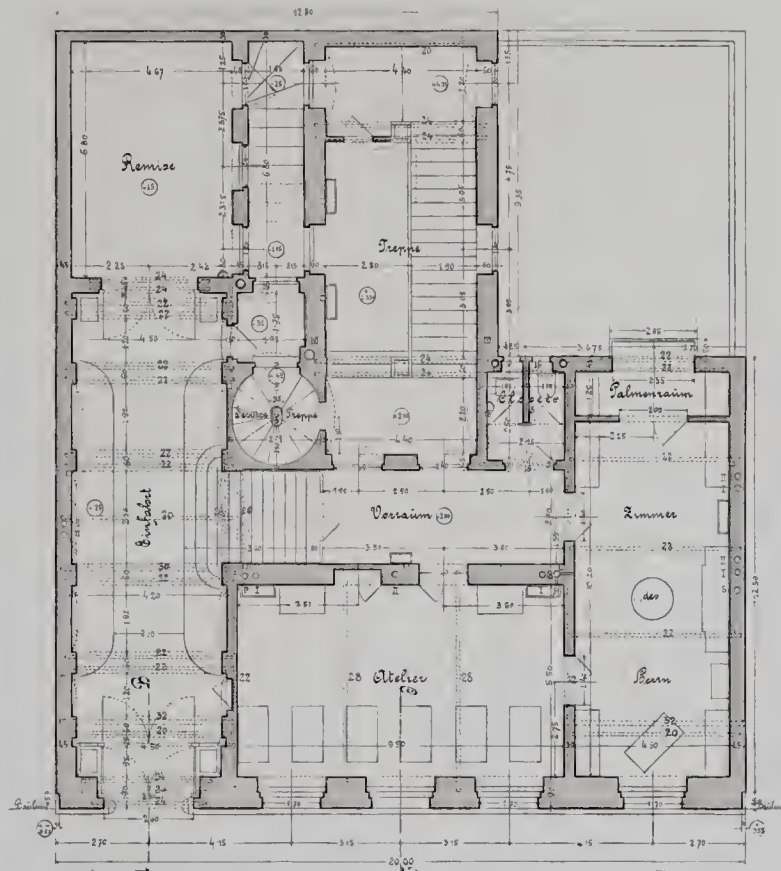
Nº 48

W 1888

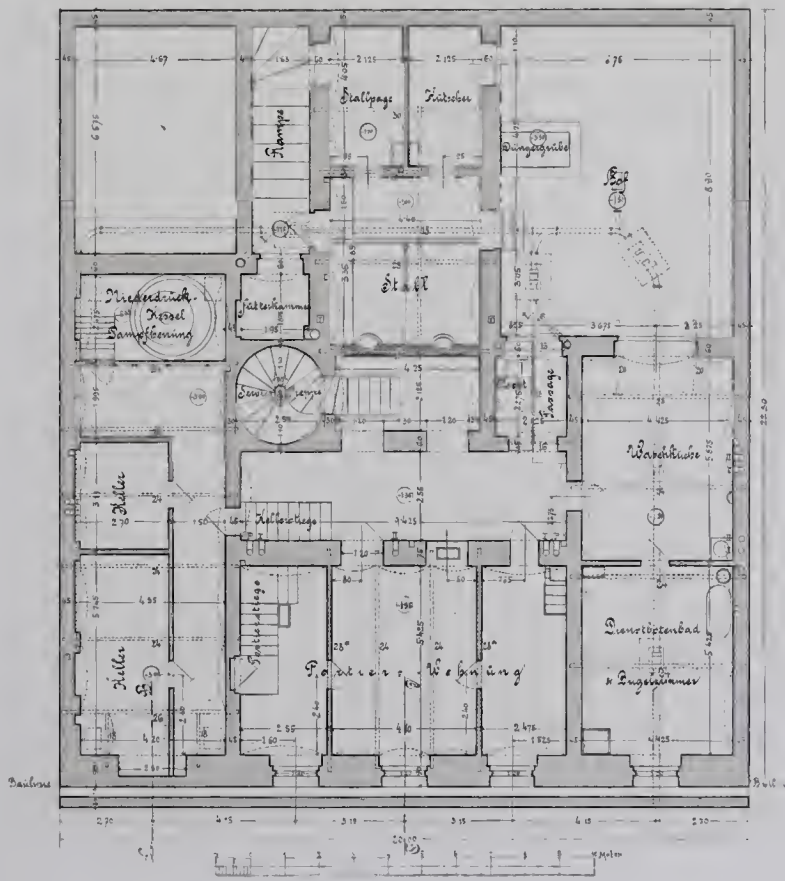
Veranstaltung vorbehalten

Hebogravure d. k. k. y. Inst.

Parterre



Entresol



N° 49

Wohnhaus des Herrn W. M. Krennweg

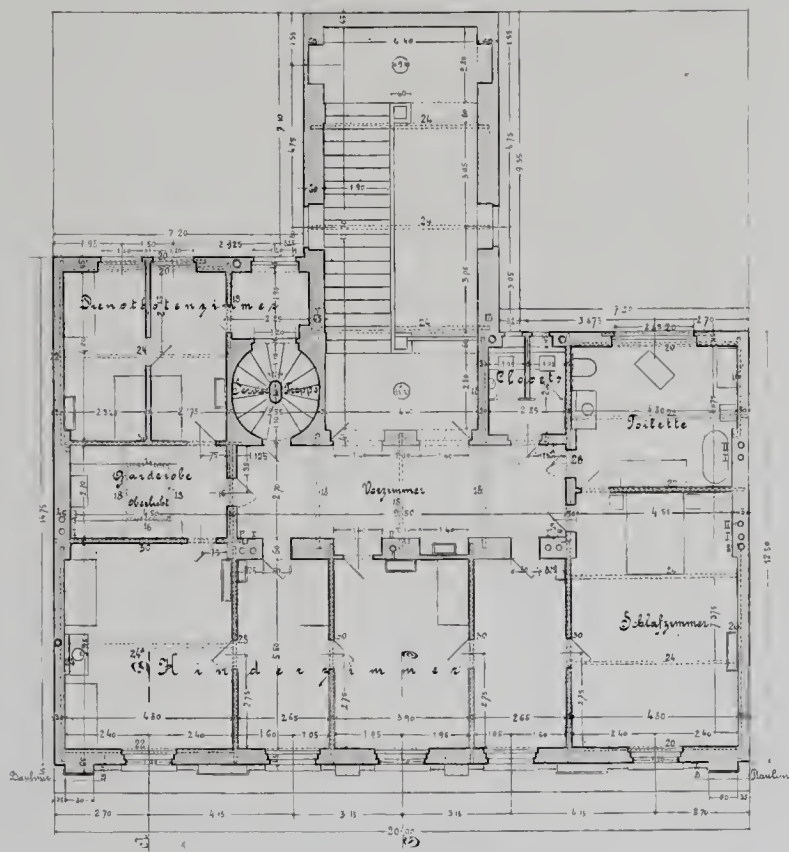
Grundrisse.

OW 1889

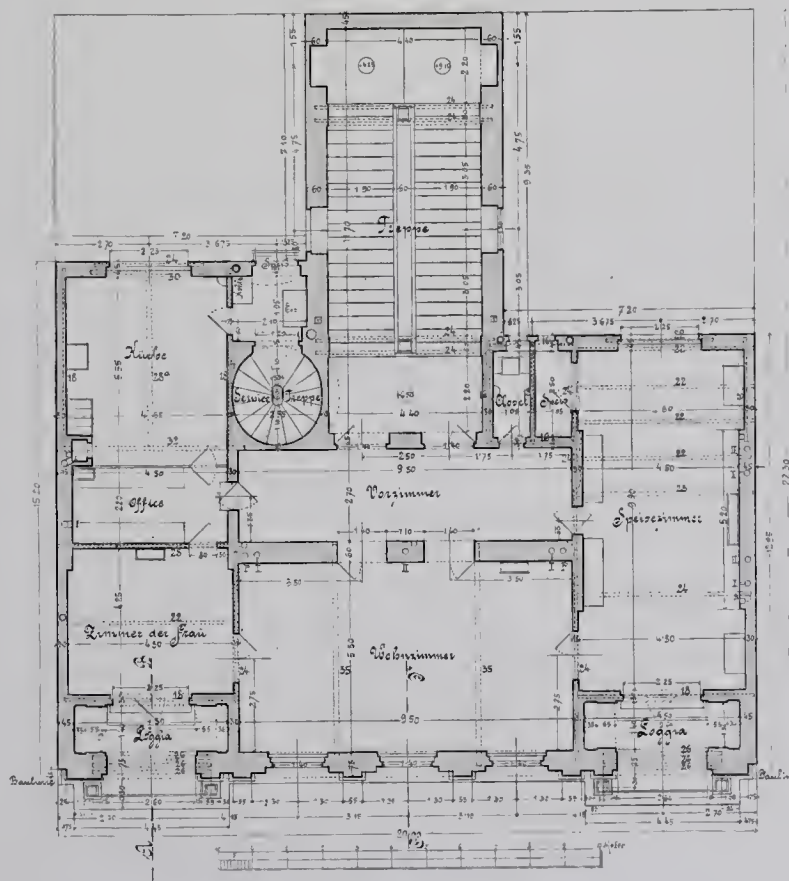
Alle Rechte vorbehalten.

Hologravure d. k. k. m. g. Inet

2tes Stock



1tes Stock



Nº 50

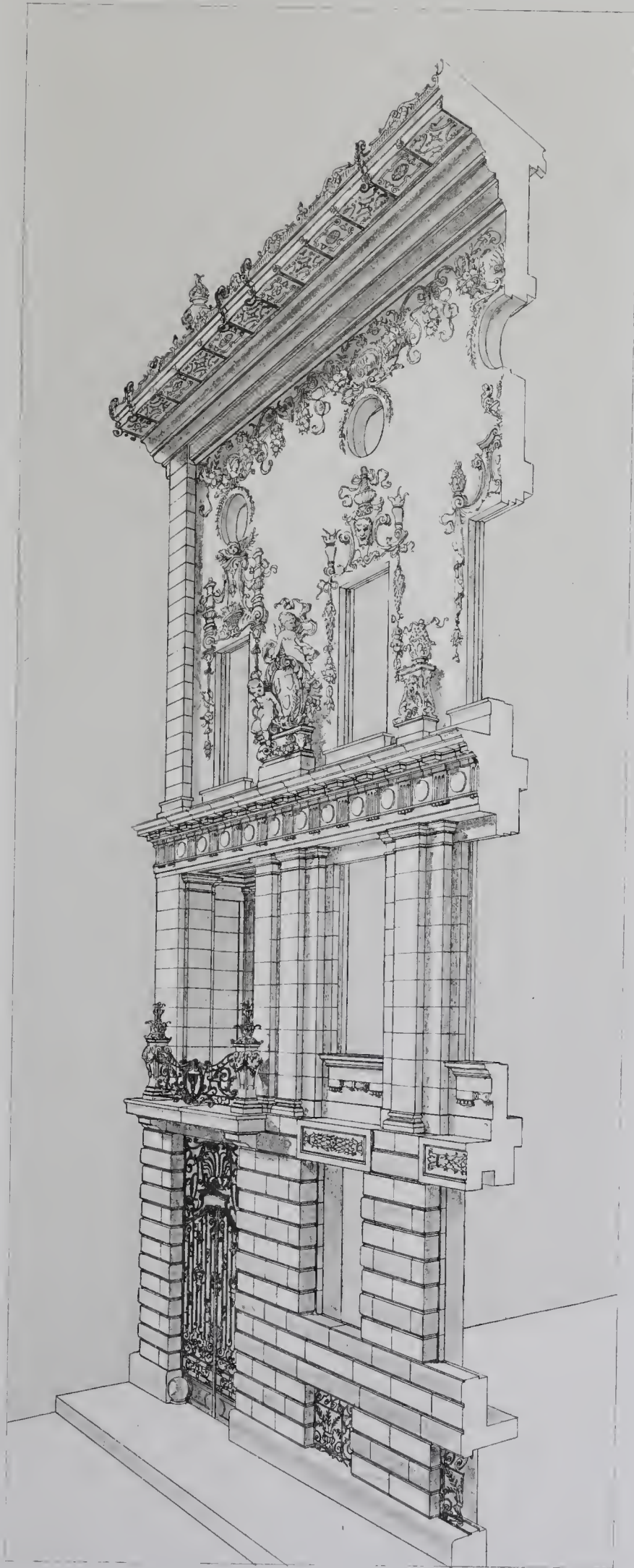
Wohnhaus des Herrn W. M. Rennweg

OW 1889

Grundrisse.

Vervielfältigung vorbehalten

Hochgravure d k k m g Inst



N^o 52

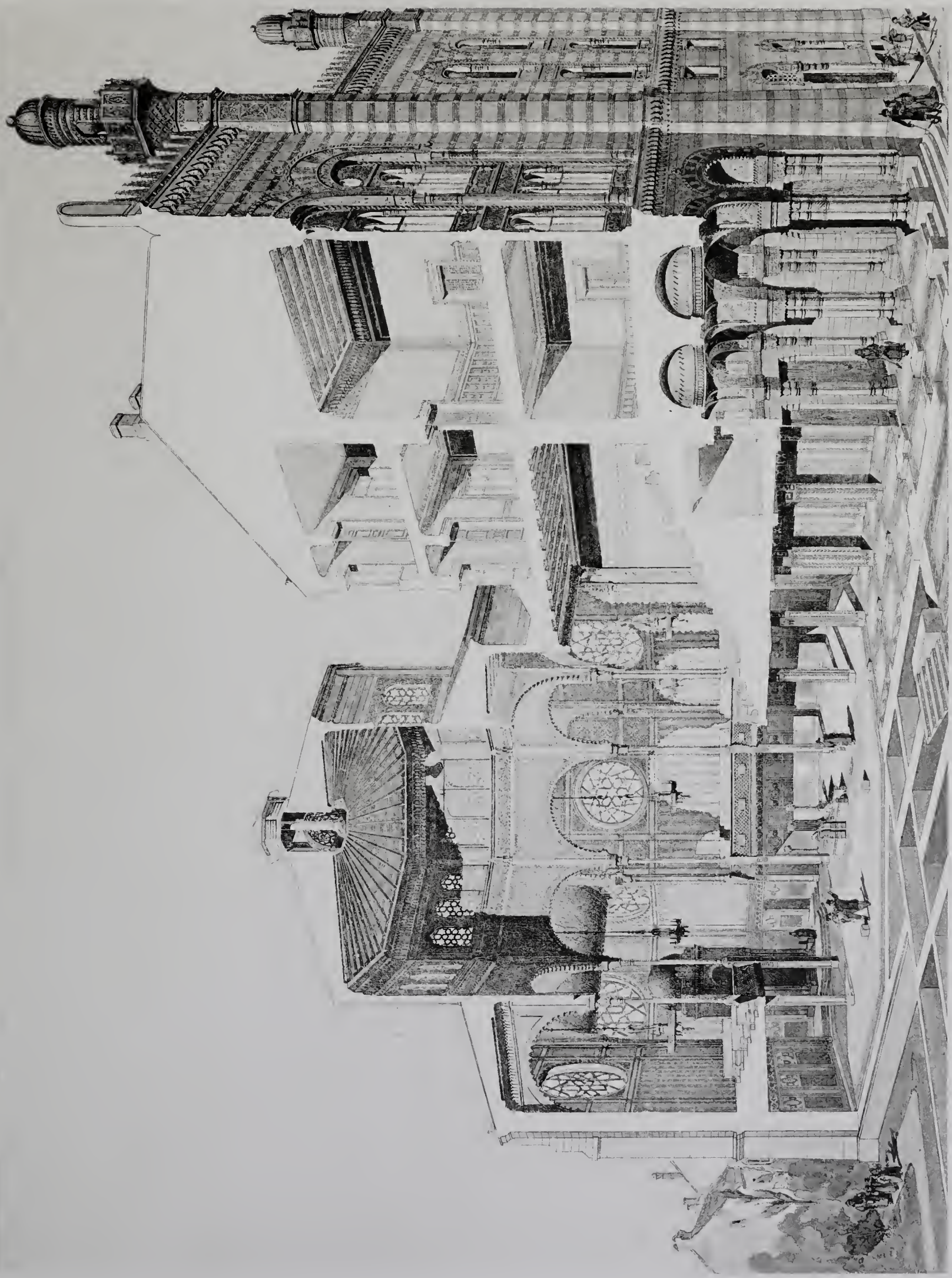
Wohnhaus des Herrn W. M. Rennweg

OW 1883

Facaden - Detail.

Verzeichniss der Bauarbeiten

Helogravure d. k. k. m. g. Inst.



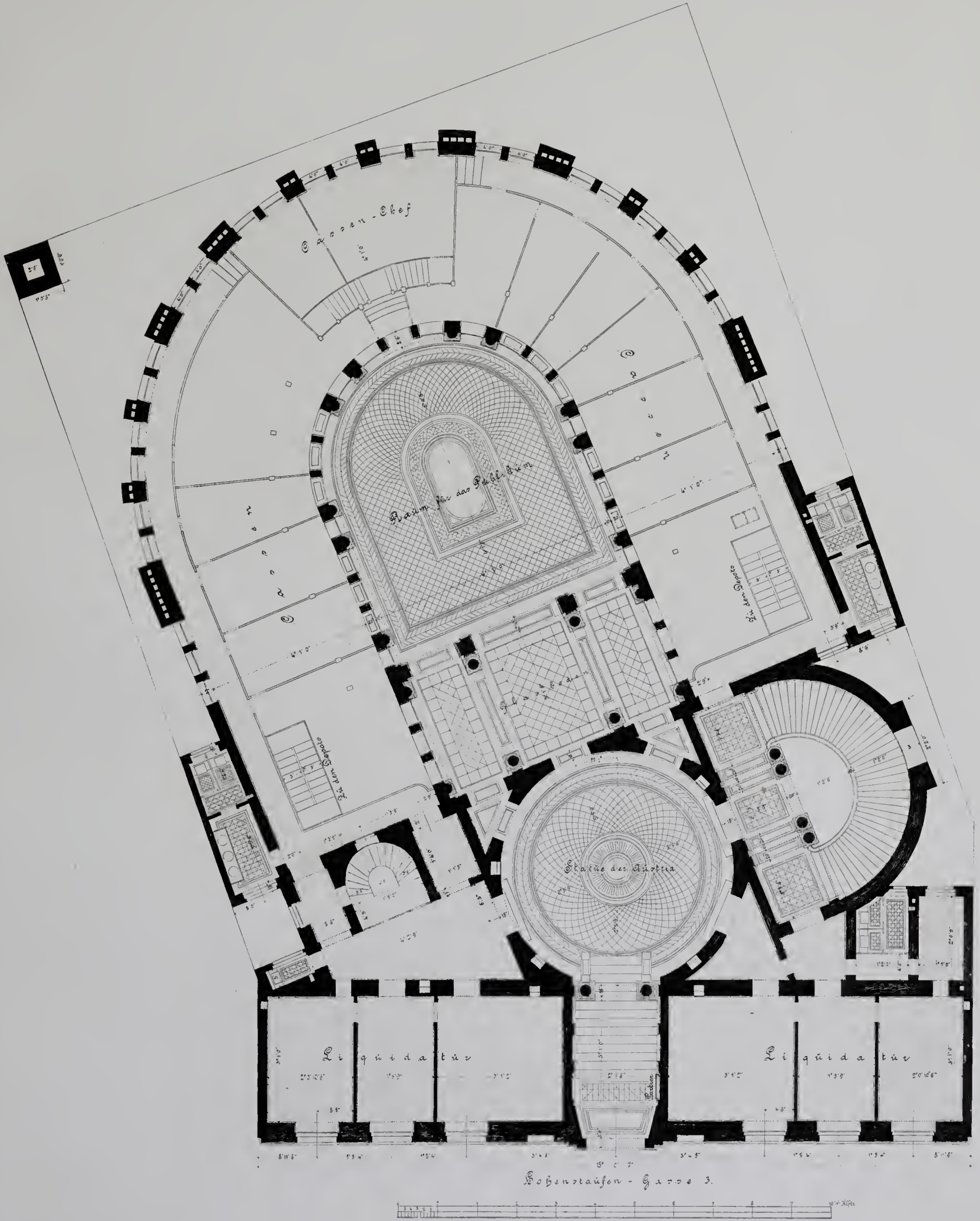
N^o 53

Neue Synagoge in Brno-Deß

O W 1871

perspectivischer Schnitt

Hellogravure d. k. z. u. Inst



Hohenstaufen - Garage 3.

Ämtergebäude der k.k. priv. österr. Länderbank.

Grundriß des Parterres.

Nº 54

OW 1883



N^o 55

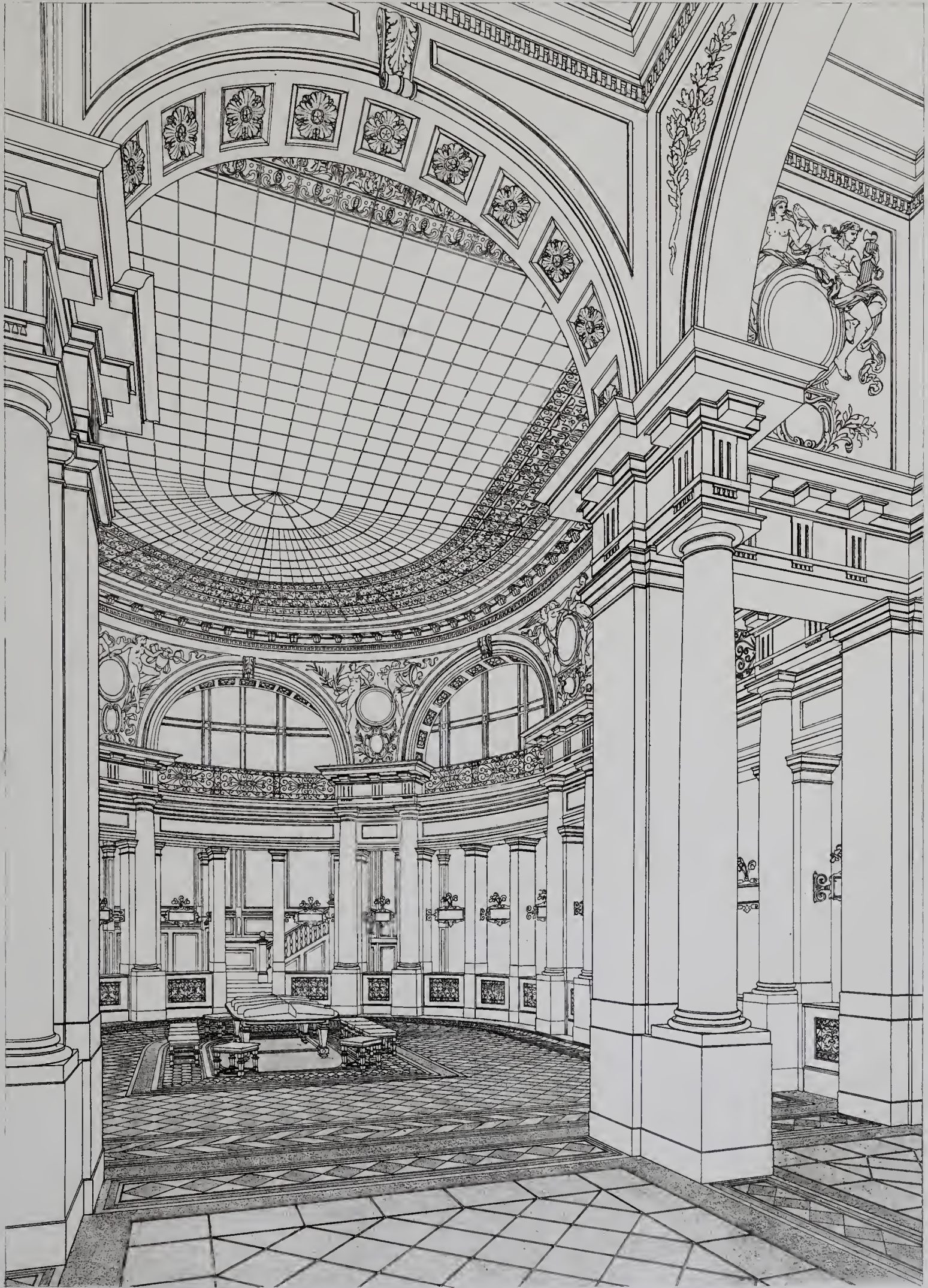
Amtsgebäude der k.k. priv. österr. Wänderbank

OW 1883

Façade.

Verw. erhalten. Erhalten

Helogravure d. k. m. g. Inst.



Nº 56

Amtsgebäude der k.k. priv. österr. Länderbank

Perspective des Publikumsraumes.

O W 1883

Verlag v. J. Neumann, Neudamm



Wohnung des Herrn H.

Speisezimmer.

N^o 5

O W 1886

— Faugni verhalten

Helogravure d k k m q Inst



Nº 58

O W 1886

Rehogravure d k k m g Inst

Wohnung des Herrn H.

Großer Salon.

Verwaltungsbüro vorbehalten



N° 53

Wohnung des Herrn H.

Boudoir.

OW 1886

Copyright reserved

Hellogravure d. k. m. g. 1886



N^o 60

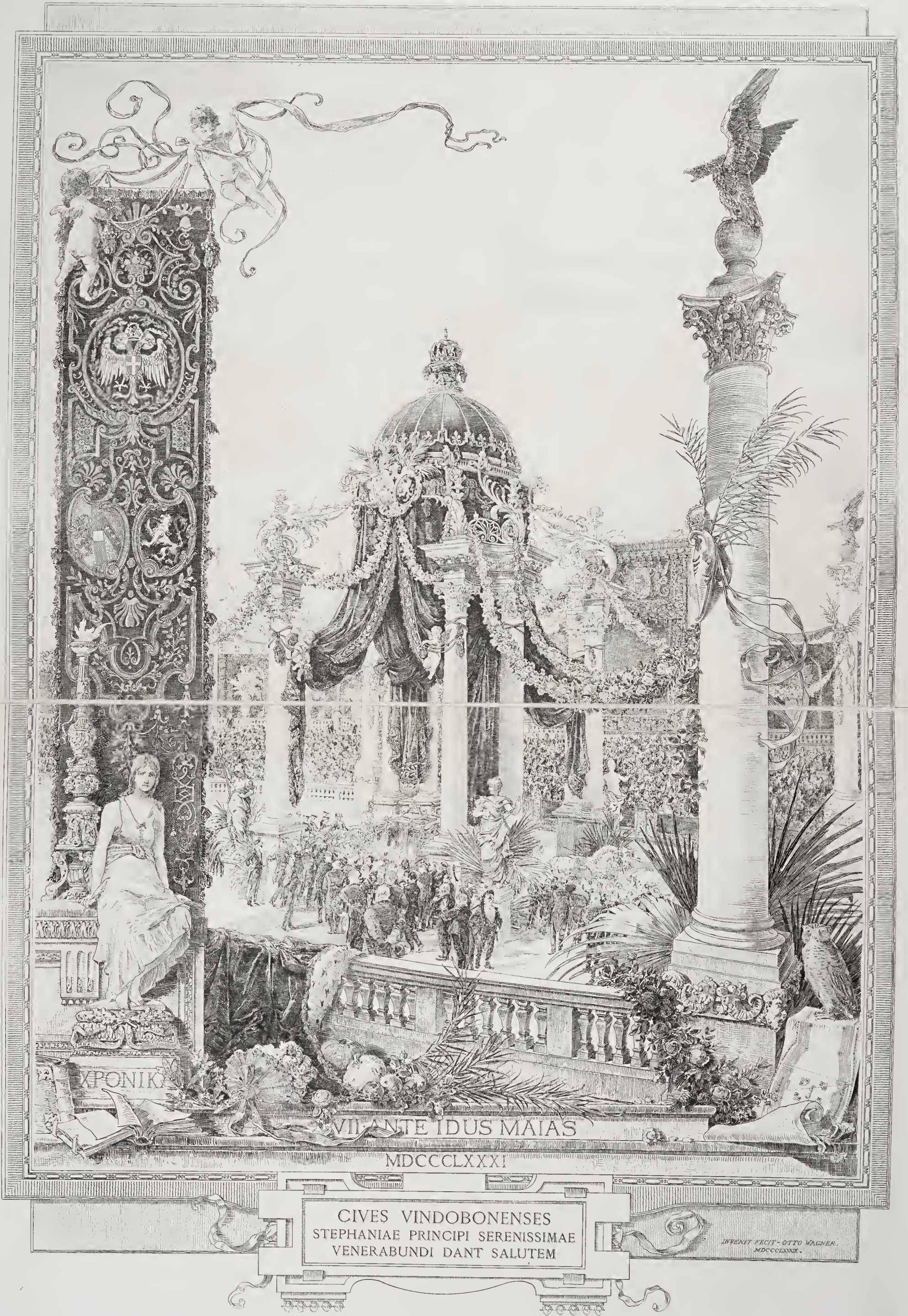
Wohnung des Herrn H.

○ W 1886

Schlafzimmer.

Verwendet quing vorbehalten

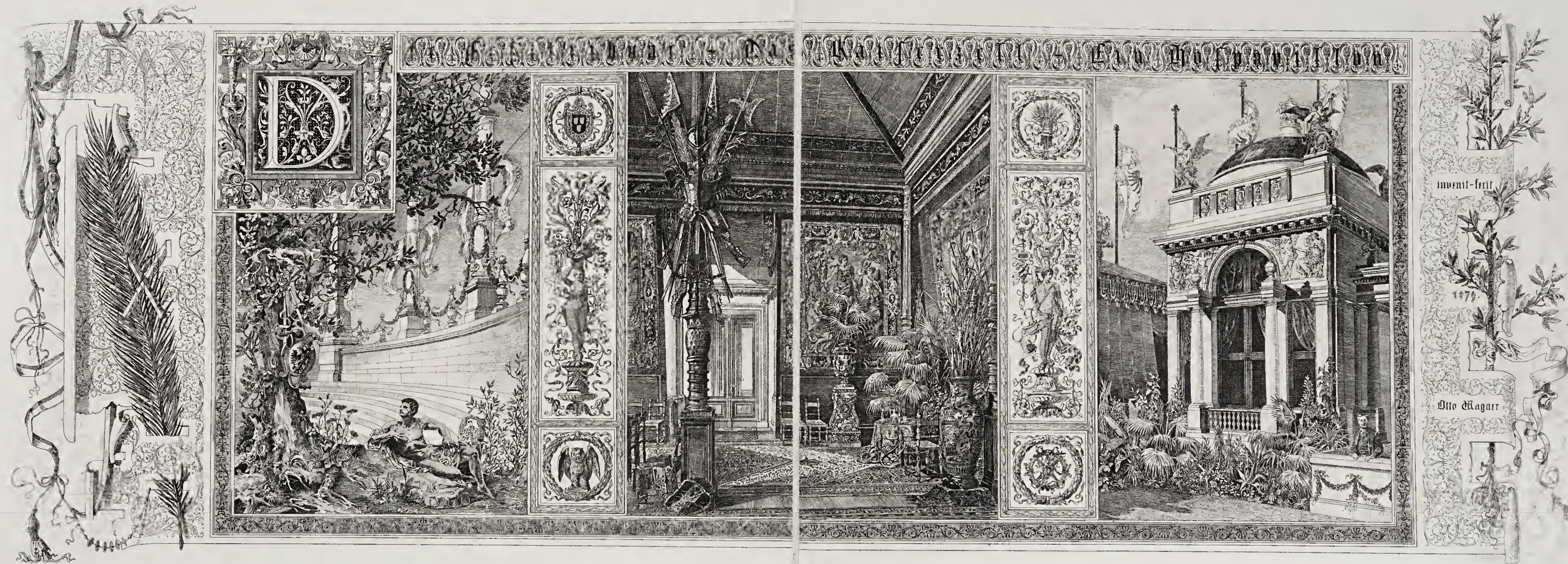
Helogravure d k m q Inst



Festplatz bei der Begrüßungs-Feier Ihrer k. Hoheit der Frau Prinzessin Stefanie
 durch die Stadt Wien.



Festplatz vor dem Burgtheater
anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer k. k. Majestäten.



invenit - fecit

1879

Otto Wagner

Festzelt und Details

anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer k. k. Majestäten.

Vervielfältigung vorbehalten.

N. 13

O. W. 1879

Verlag von O. W. 1879

IAL
0

87-B
1677

